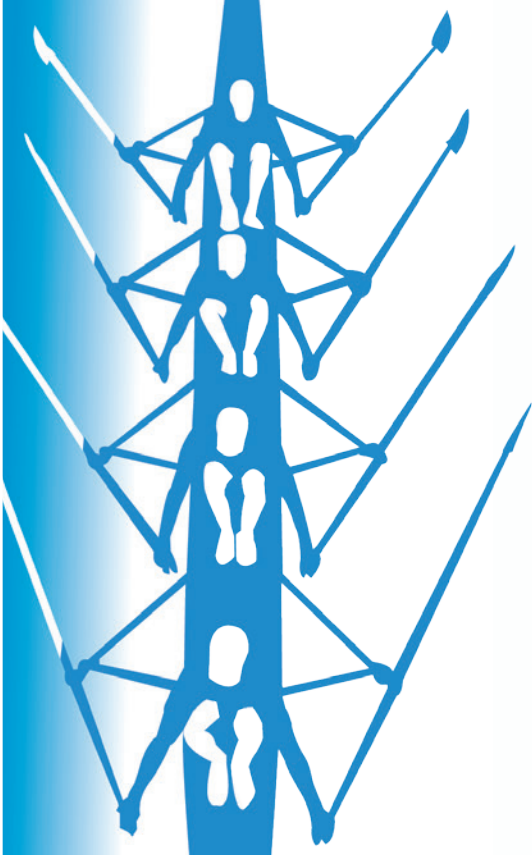




# Undine Zeitung



**3 Meistertitel für die Undine – ein überaus erfolgreiches Jahr 2022**



## Inhalt:

Grußwort des 1. Vorsitzenden	S. 2
Das Undine-Jahr 2022 im Rückblick	
Aus Sicht der Leistungsgruppe	S. 3
Aus dem Vereinsleben	S. 15
Aus Sicht des Vorstands	S. 24
In Memoriam	S. 26
Historie	S. 31
Impressum	S. 35
Geburtstage	S. 36

## Termine

24. Februar 2023	Jahreshauptversammlung
6./7. Mai 2023	Undine-Regatta

Aktuelle Nachrichten und Hinweise findet ihr auf der Homepage [www.undine-offenbach.de](http://www.undine-offenbach.de) oder in unserem Newsletter.

Wer den Undine-Newsletter noch nicht erhält, kann gerne seine E-Mail-Adresse an: [webmaster@undine-offenbach.de](mailto:webmaster@undine-offenbach.de) schicken.

Liebe Mitglieder und Unterstützer der Undine,



kaum ist unser schöner Ehrenabend vorbei, schon neigt sich das Jahr 2022 dem Ende zu.

Der Jahresbeginn war gekennzeichnet durch offene Fragen im Umgang mit der Pandemie. Die Unsicherheiten in der Planung von sportlichen Wettkämpfen sowie feierlichen Veranstaltungen waren wir nach zwei Jahren im Pandemie-Ausnahmestand gewohnt.

Erstaunlich schnell kristallisierten sich im Frühjahr Abläufe im Verein heraus, die ‚Normalität‘ verhießen. Damit wuchs die Hoffnung, dass in diesem Jahr viele Veranstaltungen wieder ohne nennenswerte Einschränkungen stattfinden würden.

Unsere traditionelle Undine-Regatta im Mai war dann auch die Feuertaufe für Vorstand, Regattaleitung und das gesamte Team. Fazit: Wir haben es geschafft, eine unvergessliche Veranstaltung auf die Beine zu stellen! Dank hervorragender Vorarbeit des Regattateams um Thomas und Lucas Krämer und Alex und Mäx John. Dieses Team war in Sachen Vorbereitung bereits gut eingespielt; immerhin hatten sie auch in den beiden vorhergehenden Jahren 2020 und 2021 unsere Regatta in die Wege geleitet, um sie kurzfristig dann doch absagen zu müssen. Dafür lief es dieses Jahr wie am Schnürchen. Natürlich dürfen die über 100 Helferinnen und Helfer nicht vergessen werden, die kräftig mit angepackt haben. Vielen Dank an euch alle, dass wir an die schöne Tradition der Undine-Regatta wieder anknüpfen konnten. Es war eine Freude, dass ihr zum Helferfest – im Anschluss an die Regatta - so zahlreich erschienen seid, wo wir uns in entspannter Atmosphäre wiedersehen und austauschen konnten.

Weil das gemeinsame Feiern so schön ist, haben wir in diesem Sommer die ausgefallenen Ehrenabende sowie die ausgebliebenen Bootstufen beim „Sommerfest“ nachgeholt. Wir hatten dieses Jahr bei allen Festivitäten herrliches Wetter! Außerdem folgten zum Glück viele Undine-Mitglieder unseren Einladungen, was für gute Stimmung sorgte und ein sehr positives Zeichen für unseren Verein ist.

In sportlicher Hinsicht war das vergangene Jahr eines der erfolgreichsten in der Undine-Geschichte! Auf den folgenden Seiten unserer Zeitung wird dies deutlich. Unser Lob und großer Dank dafür gehören unserem Cheftrainer Wolli (Jochen Weber), der unermüdlich noch das kleinste Stellschraubchen optimiert, um in jedem Rennen ganz vorne mitzufahren. Wir danken ebenfalls Co-Trainern

Makar Kulyaba und Martin Bretschneider, die regelmäßig das Training der SportlerInnen übernehmen. Dank euch können unsere Aktiven fast lückenlos täglich trainieren. Unser Lob und Dank geht auch an die Betreuerinnen unserer Mannschaft, an Sabine

Dörner und Elke Klingenberg. Ohne eure tatkräftige Unterstützung wäre so vieles schlicht unmöglich. Zu guter Letzt sind natürlich unsere Sportlerinnen und Sportler für die wundervollen Erfolge und beeindruckenden Wettkampfergebnisse maßgebend. Das viele Training zahlt sich aus! Ich hoffe, ihr bleibt alle weiter mit so viel Begeisterung und Fleiß am Rudersport dran.

Als nächstes sei unseren Chef-Trainerinnen und -Trainern im Breitensport gedankt! Kerstin Hammel, Harry (Sebastian Haux) und Peter Engel kümmern sich mit Hingabe um den Neuzuwachs sowie die vielen verschiedenen Lust-und-Laune Teams, die zur Undine gehören. Dank eurem Einsatz schaffen wir es seit Jahren, die Mitgliederzahlen konstant zu halten

und sogar sukzessive zu erhöhen. Es ist wundervoll, wie herzlich neue Mitglieder bei uns aufgenommen und Willkommen geheißen werden dank eurer ‚Ersten Hilfe‘.

Wie jedes Jahr möchte ich mich im Namen des ganzen Vereins auch bei unserer Crew für Haus und Hof bedanken. Dank Ulrich Feller, Jörg Faulstich, Ulrich Reheis, Klaus Keller, Peter Gebhard, Manfred Heilmann und Maurice Thiem bleibt unser Bootshaus und Gelände als Vereinsmittelpunkt so schön erhalten.

An dieser Stelle ein kleiner Appell an alle: Weil wir auch in unserem Verein deutlich mehr für Energie zahlen müssen als in der Vergangenheit, wollen wir gemeinsam Energie sparen und darauf achten, dass auf dem Gelände weder Strom, Wärme noch Wasser verschwendet werden. Wenn wir alle einen Teil beitragen, werden wir hoffentlich ohne große Einschränkungen das neue Jahr beginnen können.

Auf den nachfolgenden Seiten wird unser Undine-Jahr 2022 nochmal in Wort und Bild erfahrbar.

Viel Spaß beim Lesen und Anschauen!

Ich wünsche euch allen eine besinnliche und schöne Zeit mit euren Lieben und einen guten Start in das neue Jahr. Bleibt bitte alle gesund, munter und frohen Mutes. Mal sehen, was uns in der Undine in 2023 alles erwarten wird. Ich freue mich darauf.

Euer Robert Reuter

## Das Undine-Jahr 2022 aus Sicht der Leistungsgruppe

26.12.2021 - 08.01.2022

### Trainingslager Cerla (Spanien)

„Das Training ist sehr hart. Oder nicht!“ - so titelt das **Schulungszentrum ‚Cerlac‘ in Ourense, Galicien (Spanien)**.

Wer am Castrelo-Stausee eincheckt, meint es ernst. Der Stausee am südlichen Flusslauf des **Río Miño** bietet mit einer Ruderstrecke von 25 km vortreffliche Bedingungen für Wettkampf orientierte Ruder\*innen sowie Kanut\*innen. Das ausgesprochen milde Klima, die windgeschützte Lage und der ausschließliche Kleinboot-Verkehr ermöglichen ganzjährig konzentriertes Training auf spiegelglatter Wasseroberfläche. Neben einer **2.000 m langen markierten Rennstrecke mit „Albano-System“**, bietet ‚Cerlac‘ auch die notwendige Infrastruktur sowie Facilities zur Regeneration: Bootsparkplätze, einen großen Ruderdock, Motor-

boote für Trainer\*innen und Begleitpersonen, Hotellerie, Trainings- und Krafräume sowie ein Thermalbad und Physio-Angebote.

In ‚Cerlac‘ gibt sich am Dock regelmäßig internationale Ruder-Prominenz die Skulls in die Hand: Mannschaften aus Weißrussland, Holland, Australien, Estland, England, Schweden, Bulgarien, Rumänien und Spanien.

Vom **Montag 27.12.2021 bis Samstag 08.01.2022** kam die Gruppe aktiver Ruder\*innen der RG Undine in den Genuss, auf dem Río Miño, mit je zwei langen Trainingseinheiten pro Tag, über sich hinauszuwachsen.

Es sind genau zwei Tage seit Weihnachten vergangen und **Trainer Wolli (Jochen Weber) sitzt in den Startlöchern: Mit 11 Sportler\*innen, einem Co-Trainer, einer Co-Pilotin und drei Begleitpersonen** bricht er auf zum traditionellen ‚Cerlac‘-Trainingslager. Wolli und **Elke**



*Vollbeladen geht es los Richtung Galicien*

fahren also, zwischen den Jahren in zwei 12-stündigen Tagesetappen 2100 km Richtung Galicien und stoßen dort mit voll beladenem Undine-Bus und Bootsanhänger auf die überwiegend eingeflogenen Sportler\*innen.

Unter hervorragenden Bedingungen gewöhnen sich die B-Junioren aus der Gruppe erstmals an die Streckenführung im „Albano-System“.

Für **Lukas**, der sich jüngst der Mannschaft angeschlossen hat, geht es erst einmal darum, die neuen Anforderungen im Trainings- und Ruderstil zu verinnerlichen. Beispielsweise ist die Länge der Trainingseinheiten zunächst eine körperliche und mentale Herausforderung. **Lukas** zeigt, dass er mit Ernsthaftigkeit und reichlich Motivation den Anschluss an sein Team herstellen möchte. Mit etwas Geduld wird er die Leichten des Jahrgangs A zu ersten Rennen herausfordern können.

**Anni** meistert die Belastung durch die vielen aufeinanderfolgenden Trainingseinheiten sehr gekonnt, obwohl sie zurzeit nicht so regelmäßig und viel trainieren kann über das Jahr verteilt, wie es für überregionale Regatten nötig wäre.

Linda gelingt es, aus dem Trainingslager voll zu profitieren. Sie nimmt die Herausforderung an, bei den 2000m-

Läufen im Einer gegen Kevin und Lukas anzutreten und schafft es, Tag für Tag sich weiter nach vorne zu kämpfen. Die Relation ihrer Läufe macht klar, dass sie in ‚Cerlac‘ wieder ein gutes Stück über sich hinausgewachsen ist.

**Rufus** und **Julius** rudern auf dem Río Miño zum ersten Mal mit BigBlades. Darüber hinaus finden die beiden mit **Linus** und **Jasper** ideale Sparringspartner für die Strecke. Diese Kombination - aus dem derzeit schnellsten Junior Zweier ohne Steuermann und dem Nachwuchs - ist eine super Antriebsfeder, denn keiner von den 4 Sportlern will hinter den anderen zurück sein. Eine gesunde Rivalität trägt in dem diesjährigen Trainingslager zu Bestzeiten bei. Linus und Jasper haben Großes vor: Sie wollen die Spitzenposition im Junioren-Zweier-Ohne auf kommenden Regatten verteidigen. Dazu arbeiten sie vor allem an ihrer Technik.

**Héctor** gewinnt in ‚Cerlac‘ neue wesentliche Erkenntnisse für sein Rudern. Im 500m Trainings-Rennen setzt er sich von den beiden Zweier ab.

Alle Sportler\*innen seiner Gruppe gehen in Galicien an den Rand ihrer Belastbarkeit, beobachtet Trainer Wolli mit Stolz: Sie sammeln wertvolle Erfahrungen und arbeiten fokussiert an ihrer Technik.

Wegen des hohen Wasserstands im Frühjahr, ist Rudern auf dem Main nur im Großboot möglich. Die wichtige Vorbereitung im Kleinboot für die ersten Herausforderungen Ende März kann deshalb nicht auf dem Heimatgewässer stattfinden. Die zwischen den Jahren, auf dem Río Miño zurückgelegten Kilometer werden den Aktiven Ruder\*innen sehr zugutekommen.

Die Unentschiedenheit - „Das Training ist sehr hart. Oder nicht!“ - Konnte die Undine-Mannschaft für sich jedenfalls klären.

Ganz nebenbei konnte Trainer Wolli in ‚Cerlac‘ eine offene Frage aus der Welt schaffen, die ihn seit einiger Zeit nachts wach gehalten hatte:

Welches Boot ist schneller – weiß oder gelb?

[IR], Bilder JW



*Von links: Héctor, Leo, Julius, Linus, Jasper, Kevin, Marcus, Linda, Robert, Rufus, Sabine, Anni und Lukas (leider verdeckt) im Zweier*

09.04.2022 - 19.04.2022

## Oster-Trainingslager in Breisach

Als meteorologisch wärmster Ort Deutschlands wird das Baden-Württembergische **Breisach am Rhein** bezeichnet. So trainierten die Aktiven der RG Undine vom **09.04-19.04.2022** bei traumhaftem Wetter auf dem Altrheinarm an der französischen Grenze. Kaum Strömung und kein Schiffsverkehr im über sechs Kilometer langen und mehrere hundert Meter breiten Ruderrevier.

Seit Jahren steuern internationale Kader das Städtchen am Kaiserstuhl an zur Vorbereitung auf bevorstehende Wettbewerbe, wie die Europameisterschaften oder das World Cup Finale in Luzern. Auch der Deutschland-Achter ist regelmäßig zu Gast und nutzt die herausragenden Bedingungen für seine Wettkampfvorbereitung.

Zehn Tage im T-Shirt, und das im April! - **Trainer Wolli** und **Co-Trainer Makar** hatten dementsprechend ihre Koffer gepackt. Zehn Sportler\*innen samt Booten, eine große Zahl an unterstützenden Begleitpersonen waren mit an Bord. Ein ganz besonderes Osterei aus Eberbach wurde der Trainingsgruppe kurz vor Abfahrt ins Nest gelegt:

Ein nagelneuer **X24 Riemen-Zweier der Firma Empacher** wurde vom Undine-Vorstand angemietet.

Seit den hervorragenden Langstrecken-Ergebnissen im Winter-Trainingslager Cerla gelten zwei Mannschaften als Anwärter auf das schnellste Boot der Undine-Flotte, den **Riemen-Zweier „Lars Klingenberg“**: Entweder **Linus mit Jasper** oder aber **Rufus und Julius** kommen in Frage. Eine Doppelbelegung ist im Training möglich, jedoch im Wettkampf ist das sehr riskant, gibt Trainer Wolli zu verstehen: „Eine Schraube nicht nachgezogen beim Umbau und schon nutzt das beste Boot nichts und es heißt Aufgeben wegen Bootsschaden“.

Die Gruppe der Aktiven bedankt sich herzlich beim Vorstand und allen Unterstützer\*innen für die Chance, mit diesem zusätzlichen hochkarätigen Boot trainieren zu

können. Da entfaltet sich ein ganz neues Rudergefühl!

Prompt bot sich der frisch ausgestatteten Mannschaft auch eine entsprechende Konkurrenz: Das Süd-Team im Junior A Zweier Ohne war ebenfalls angereist. So konnten alle Zweier Ohne der 17-18 Jährigen über 500 Meter gegeneinander antreten. Wollis Junioren stellten dabei unter Beweis, dass sie dem Spitzen-Boot alle Ehre erweisen.

**Rufus** (15 Jahre) und **Julius** (14 Jahre) konnten die leichten A-Junioren schlagen, obwohl Doppelzweier bekanntlich einen Geschwindigkeitsvorteil haben gegenüber Zweiern Ohne. Die Konkurrenten waren auf den Deutschen Jugendmeisterschaften 2021 auf Platz 5 im A-Finale gerudert und damit ein gutes Leistungsmaß.

Im Junior A Zweier Ohne trafen **Linus** und sein Partner **Jasper (Gießener RV)** auf zwei Mannschaften, die zu den besten aus dem Süden zählen. Der Offenbach-Gießen-Zweier belegte in diesem Lauf den vierten Platz. Linus und Jasper zählen bisher noch nicht zu den Schnellstartern. Dagegen konnten sie sich über 1000 Meter bzw. 2000 Meter durchsetzen. Trainer Wolli formuliert als Trainingsziel: Wir müssen am Start noch besser werden.

Wetter und Wasser boten geradezu Laborbedingungen zum Rudertraining. Leider konnte nicht die gesamte Mannschaft unter voller Belastung trainieren. Mit **Héctor, Jasper** und **Lukas** waren drei Sportler frisch von einer Corona-Infektion kuriert. Die Geduld und strenge Auszeit machten sich belohnt und so konnten die Sportler in Breisach langsam wieder ihre Leistung steigern. Weil **Linus** zunächst nicht ausgelastet war als Jasper noch ohne große Intensität rudern musste, stieg er kurzerhand als Ersatzmann in den Vierer der leichten RGM mit ein.

Schließlich reiste die Gruppe nach vielen herausfordernden Rennen, intensiven Startübungen, leckeren gemeinsamen Frühstücks und reichlich Sonnenbad glücklich zurück Richtung Hessen.

Im Oster-Trainingslager konnte bewiesen werden, dass



beide Boote („Lars Klingenberg“ und der gemietete X24) von der Performance im Wasser vergleichbar stark und ähnlich schnell sind. Der gemietete Zweier ist 17 cm länger, 2 cm breiter und für ein Mannschaftsgewicht von bis zu 85kg ausgelegt.



In diesem Boot sollten **Linus** und **Jasper** bereits ein paar Wochen später ihr fantastisches Ergebnis in Krefeld (20.-24.04.2022) rudern.

Als nächstes werden **Julius** und **Rufus** ihr Geschick unter Beweis stellen, wenn sie in Mannheim im Vergleich mit dem Haupt-Konkurrenten Simon Gimplinger rudern werden. Die Undine-Regatta müssen Rufus und Julius zugunsten der **Internationalen Regatta der Junioren in München** aussetzen, um sich einem anderen Spezial-Gegner zu stellen, Paul Scholler von der Wiking Linz. Letztes Jahr hatten die beiden bei der Villacher Regatta gegen ihn zurückgesteckt. In München wollen sie sich durchsetzen und gleichzeitig beweisen, dass es ihnen gebührt, das schnittige Boot. [JW, IR], Bilder JW

22.04.2022 - 24.04.2022

### Deutsche Kleinbootmeisterschaften und Frühtest der Junioren in Krefeld

Deutsche Kleinboot Meisterschaften? Da treten doch ausschließlich Senior\*innen an?! - wird man sich zunächst wundern.

Richtig, doch gleichzeitig findet in Krefeld noch ein anderes spektakuläres Ereignis statt: die Leistungsüberprüfung der Junioren und Juniorinnen A im Alter von 17-18 Jahren. Zum allerersten Mal belegten in diesem Jahr Sportler aus einem Offenbacher Ruderverein den ersten Platz beim Frühtest der Junioren auf dem Elfrather See!



*Die Sieger in der Mitte: Linus in Undine-Blau und sein Partner Jasper in Gießner-Rot*

Am **Wochenende 22.04 - 24.04.2022** konnten **Linus Klein** von der **Offenbacher Rudergesellschaft Undine** und sein Partner **Jasper Schulz** von der **Gießener Rudergesellschaft** bei 48 gemeldeten Booten im **Finale der Junior Zweier Ohne** siegen.

Mit **Nico Merget** und **Max Fay** waren vor einigen Jahren schon 3te und 4te Plätze errungen worden; jedoch gewonnen hatte diesen ersten Test noch niemand aus Offenbach. Auch im abschließenden Vierer der zusammen mit der Germania aus Frankfurt gebildet worden war, gewinnen Linus und Jasper.

**Héctor Pio-Rendon Gutmann** verfehlte aufgrund von Corona-Nachwehen leider die angestrebte Teilnahme an der JWM.

Zum Langstreckentest in Leipzig konnte Héctor wegen seiner Erkrankung nicht antreten und hoffte nun darauf, in Krefeld ins Feld der besten 36 Boote nachrücken zu können. Da es einige Abmeldungen gab, setzte ihn der Bundestrainer Adrian Bretting auf den 32ten Rang. Im Vorlauf hatte Héctor es mit entsprechend anspruchsvollen Gegnern zu tun.

Zur Ergänzung: Für die Bestermittlung werden aus allen Vorleistungen die schnellsten 36 Ruder\*innen ausgewählt. 36 weil eine Standard Regattabahn sechs Startbahnen hat. Letztlich werden also sechs Vorläufe mit je sechs Booten gerudert. Die ersten drei Ruder\*innen steigen in die Top 18 auf, die übrigen in die untere Hälfte der 36 Ränge.

**Héctor** lag bei 1500m an Platz 4 und konnte sich ab da dank eines Kraftschubs noch auf Platz 3 vorkämpfen. Die letzten 100m verwaltete er seinen Vorsprung von einer halben Bootslänge. Dann waren auch schon die ersten Zielhupen zu hören. Héctor drehte sich im Boot um und stellte mit Erschrecken fest, dass das Hupen noch gar nicht ihm gehörten. So trieb der Glückspilz dann als Dritter denkbar knapp über die Ziellinie.

Im Zwischenlauf werden aus allen sechs Läufen die Besten Drei Zusammengesetzt. D.h. Die Plätze 1-3 werden auf 3 Läufe verteilt. Man fährt also gegen zwei Sieger, zwei Zweit- und zwei Drittplatzierte.

Die ersten beiden Boote dieser Zwischenläufe gehen in das Finale A, die Plätze 3 und 4 in das B-Finale. Héctor belegte im Zwischenlauf Platz 4 und zog damit ins B-Finale ein.

Dort erkämpfte er sich den 5ten Platz bzw. insgesamt Platz 11. Über das Ergebnis (immerhin im ‚Dunkkreis‘ der Junior Nationalmannschaft, wie Trainer Wolli betont) war Héctor nicht glücklich; doch er wird sich an anderer Stelle wieder in voller Gesundheit behaupten können, wissen alle, die seinen Ehrgeiz und Trainingsfleiß kennen. Leo Skoberne, Leichtgewichts Männer B, musste am Anreisetag noch auf die Ergebnisse seiner Blutwerte warten, da er seit der Langstrecke in Leipzig einen leichten Infekt auskuriert. Der Befund wurde von einer Sportärztin wie folgt umschrieben: Er darf starten, ist aber nicht voll leistungsfähig und sollte dann ab Montag mal eine Woche ganz aussetzen mit dem Training. Daher war das Ergebnis

mit Platz 27 im Finale E nicht so gut wie es bei normalem Gesundheitsstand zu hoffen gewesen wäre. Jetzt ist es erstmal Zeit, die Skulls aus der Hand und die Füße hoch zu legen.

Die Undine gratuliert allen Sportlern, ihren Trainern und dem ganzen Team zu den schönen Ergebnissen! [JW, IR], Bilder JW

22.4.2022

### Frühjahrs-Langstrecke Erlangen 2022

Undine-Ruderer **Leo Skoberne** ist zurzeit bedingt durch sein Studium in Würzburg angesiedelt und trainiert beim ARC (Akademischer Ruderclub Würzburg e.V.). Bei der diesjährigen bayrischen Langstrecken Regatta in Erlangen konnte er durch seine Würzburger Trainingsmannschaft an den Start gehen. Im leichten Männer-Einer B gewann er **Gold!** [JW, IR]

30.04.2022 – 01.05.2022

### Regatta Mannheim – Undine holt 6 Siege

**Rufus** und **Julius** können an beiden Tagen jeweils ihren Doppelzweier und den Doppelvierer in Renngemeinschaft mit der Hanauer RC Hassia gewinnen. Beide zeigen sich damit in exzellenter Form.

**Kevin** steuert zu dem sehr guten Undine Ergebnis zwei Siege bei. Einmal ist er im leichten Einer und einmal im leichten Doppelzweier in Renngemeinschaft mit dem Frankfurter Ruderclub (**Ole**) erfolgreich. [LK]

07.05.2022 - 08.05.2022

### 91. Regatta der ORG Undine

Am Wochenende 07.05. - 08.05.2022 veranstaltete die Offenbacher RG Undine nach 2-jähriger pandemiebedingter Pause ihre 91. Ruderregatta. Das eingespielte Organisationsteam, bestehend aus **Lucas** und **Thomas Krämer** sowie **Alexandra** und **Max John**, bewies, dass es die 2-jährige Pause gut überstanden hatte. So konnte an beiden Regattatagen über je 8 Stunden das gesamte Programm mit rund 150 Rennen problemlos abgewickelt werden.

Die Ruder\*innen und Mannschaften der vier ,Offenbacher Rudervereine Undine, Hellas, Wiking und der



*Leonie, Ann-Sophie, Héctor, OB Dr. Felix Schwenke, Linda, Robert, Helena*

WSpV Offenbach-Bürgel mischten kräftig mit und konnten zahlreiche Siege erkämpfen.

Die Undine hatte an diesem Wochenende drei ihrer zurzeit stärksten Ruderer nach München entsandt, zur Internationalen Juniorenregatta. Nichtsdestotrotz zeigten die Aktiven auf dem Heim-Gewässer wundervollen Einsatz und konnten acht Rennen für sich entscheiden.

**Héctor** errang an beiden Tagen den Sieg im Junior A Einer, ebenso **Kevin** an beiden Tagen im Leichtgewicht-Einer B. **Linda** siegte an beiden Tagen in Renngemeinschaft mit Tasmia von der SG Wiking im leichten Junioren-A-Doppelzweier. **Karsten Hettler** im Masters-



*Das neue volldigitale Kommunikationszentrum funktionierte perfekt.!*



*Das Team vom Kuchenstand bedankt sich für die zahlreichen Spenden!*

Einer und **Ann-Sophie** in Renngemeinschaft mit ihrer Partnerin **Roslyn** von der SG Wiking steuerten je einen Sieg bei.

Die Offenbacher Rudergesellschaft Undine dankt allen Vereinen für ihre zahlreiche Teilnahme. Wir freuen uns sehr, dass die Regatta-Tradition wieder fortgesetzt werden kann.

Danke allen Helfer\*innen, Sponsor\*innen und Unterstützer\*innen, und zu guter Letzt allen Gästen, die so fleißig angefeuert haben!

[HM, IR], Bilder IR, WF, KH

07.05.2022 - 08.05.2022

## Internationale DRV-Junioren-Regatta München

Es ist niemandem entgangen: Einige aktive Ruder\*innen fehlten doch bei der Undine-Regatta; und zwar aus noblem Grund! Vom **07.- 08.05.2022** reiste Trainer **Wolli** mit seinen Jugendlichen nach München zur **Internationalen DRV-Junioren-Regatta**. Die beiden B-Junioren **Julius** und **Rufus** konnten die Samstagsren-



nen im Zweier und im Vierer für sich entscheiden. Am Sonntag waren sie damit im A-Finale dabei und belegten im Zweier Platz Drei. Trainer Wolli führt dies auf die Wettkampftemperaturen zurück, denn beide hatten am Start gefroren. Der Vierer mit Julius und Rufus legte dann einen völlig chaotischen Start hin; dennoch konnten die beiden mit ihren Partnern **Alexander** und **Simon** dieses Finale souverän für sich entscheiden.

**Lukas**, Teil des **Leichtgewichts Achter Projekts der Frankfurter RG Oberrad**, musste in München bei den schweren Ruderern starten. Mit ca 65 kg Körpergewicht war es nun schlicht unmöglich, auf eine vordere Platzierung zu kommen. So musste sich Lukas im anschließenden Achter mit dem vorletzten Platz im 12 Bootefeld begnügen.

Ein Highlight gelang **Linus** in diesem **ersten Vergleich der Deutschen Junioren mit internationaler Konkurrenz**. Fast alle Sportlerinnen und Sportler des Deutschen Ruderverbandes mussten Federn lassen, doch **Linus** und



sein Partner **Jasper** aus Gießen ließen auch in München nichts auf ihren Erfolgslauf kommen: Sie sind die einzigen, die noch kein Rennen verloren haben in diesem Jahr. In München haben Sie im Vierer zusammen mit ihren Partnern von der **Frankfurter RG Germania** zunächst die schnellste Mannschaft der Briten im Finale geschlagen. Am Sonntag stand dann das große Match gegen **England** und die **Ukrainische Junior Nationalmannschaft**. Nach einem sehr spannendem Rennverlauf siegte die Südmannschaft mit Ihren Partnern aus Frankfurt, Stuttgart, Nürtingen und Eberbach. [JW]

21.05.2022 – 22.05.2022

## Kölner Junioren-Regatta 2022

Unerwartet verlieren **Linus** und **Jasper** bei der Junioren-Regatta den Lauf im Zweier-ohne sowie im Vierer-ohne. Irgendetwas stimmte für die beiden nicht an diesem Tag. Dafür gewann **Lukas** im leichten Junior Zweier-ohne in



Renngemeinschaft mit **Paul** aus Oberrad Gold. **Rufus** und **Julius** siegten im Doppelvierer am Regattasamstag sowie am Sonntag. Im Doppelzweier fahren sie am Samstag sogar die schnellste Zeit und bringen damit dem späteren Junior-B Meister im Doppelzweier die einzige Saisonniederlage bei. [JW, IR]

21.05.2022 - 22.05.2022

## 55. Otterndorfer Ruderregatta

Ungefähr 20 Kilometer östlich von Cuxhaven liegt an der Elbmündung, genau dort, wo Medem und Elbe-Weser Schifffahrtsweg hineinfließen die niedersächsische Kleinstadt Otterndorf (niederdeutsch Oterndörp). Auf dem Otterndorfer Teil des Elbe-Weser Schifffahrtsweg, der Hadelner Kanal genannt wird, fand nach zwei Jahren Pandemie bedingten Ausfalls die 55. Otterndorfer Ruderregatta des DRV statt. Mannschaften vor allem aus dem norddeutschen Raum (inklusive Berlin) machten sich wieder auf den Weg an die Küste, um daran teilzunehmen.

Ähnlich wie bei unserer Undine-Regatta, bestechen in Otterndorf die großartige familiäre Stimmung und guter Kaffee und Kuchen sowie die schöne Flusslandschaft. Für unseren Masters-Ruderer **Martin Bretschneider**, eines der ‚Nordlichter‘ des Vereins, ist die Regatta an der Elbmündung ein „must row“ im jährlichen Veranstaltungskalender und er meldete seine Teilnahme für vier Rennen an.

Am Samstag wurde die Frisur schon vor dem Start durcheinander gebracht. Selbst die Einheimischen sprachen angesichts der Windböen von bis zu 50 km/h von einer



„steifen Brise“: Der starke Gegenwind über den Hadelner Kanal machte ein vernünftiges Rudern schier unmöglich. Teilnehmende, die nicht im Startbereich oder auf der Strecke kenterten waren automatisch Sieger. DRLG und Feuerwehr waren allein am Vormittag mehr als 20 Mal im Einsatz. Gold-silberne Wärmefolie wurde ähnlich stolz wie eine Trophäe auf dem Regattaplatz getragen.

Beim ersten Rennen in seiner Altersklasse (MM 1x - Altersklasse E) konzentrierte sich Martin ganz auf seinen Gegner aus Hamburg. Um nicht gleich am Start zu kentern, begann Martin das Rennen aus dem sicheren Endzug, was sich in Anbetracht der Wind- und Wasserverhältnisse als gute Taktik herausstellte.

Der Gegner hatte sowohl beim Start als auch während des Rennverlaufes sehr mit den Verhältnissen zu kämpfen. Das Rennen war nach ca. 200 Metern entschieden und Martin konnte einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg einfahren.

Im zweiten Samstagsrennen (MM 2x - Altersklasse E/F) saß Martin nach langer Zeit vereint mit seinem Renngemeinschaftspartner **Holger Ilgner** aus Bremen (BRV von 1882) in einem Boot. Die Wetterverhältnisse hatten sich am Nachmittag etwas beruhigt, doch der Gegenwind blieb eine Herausforderung. In der vierten Abteilung des Rennens traten die beiden gegen etwas ältere Konkurrenz aus Hoya an (RV Hoya v. 1926 e.V., Altersgruppe F). Eigentlich hätte das Rennen als Relationsrennen gefahren werden müssen; dies wurde aber entgegen dem Reglement nicht mitgeteilt.

Beide Teams sind also mit der Vorstellung eines direkten Wettkampfs ins Rennen gestartet. Die Renngemeinschaft aus Undine und BRV 1882 bestand nun mal aus zwei Angriffsruddern, die versuchten in der ersten Phase des Rennens einen Vorsprung herauszufahren, um dann das Feld aus dieser Position heraus zu kontrollieren. Da aber die beiden Kollegen aus Hoya mit solchen ‚Angriffen‘ viel Erfahrung haben, entfesselte sich prompt ein schonungsloses Ringen um jeden Meter der Regattastrecke. Am Ende konnten sich Martin und Holger mit einem Vorsprung von 9 Sekunden über die Ziellinie retten.

Hinter der Ziellinie schloss sich eine kleine Diskussion an, ob hier nicht eine Relation hätte greifen müssen. Nach kurzer Rücksprache mit der Regattaleitung wurde die entsprechende Zeit nachträglich abgezogen. Die **Renngemeinschaft Undine-Bremen** blieb mit letztlich 3 Sekunden Vorsprung Sieger.

Am Sonntag waren die Verhältnisse deutlich besser, aber natürlich wehte stets eine gute Brise gegen die Fahrtrichtung.

Im seinem dritten Rennen probierte sich **Martin** in einer neuen Renngemeinschaftskombination. Er hatte sich spontan dazu überreden lassen, zusammen mit einem jungen Kollegen aus Hoya einen Doppelzweier zu bilden (MM 2x - Altersklasse D).

In der dritten Abteilung des Rennens mussten sich die beiden einer Konkurrenz aus Hamburg stellen.

Hier sah es am Anfang für Martins Boot so aus, als ob

es das Nachsehen haben würde. Durch einen beherzten längeren Zwischenspur bei ca. 600 Metern konnte dann aber eine gute Bootslänge herausgearbeitet und bis zum Ziel leicht ausgebaut werden. Damit errang Martin für die Undine den dritten Sieg des Wochenendes.

In seinem letzten Rennen am Sonntag wollte Martin dann noch einmal im Skiff an den Start gehen (MM 1x - Altersklasse D). Hier kam es wie es eigentlich nicht kommen sollte: Bedingt durch einige Abmeldungen musste Martin direkt gegen seinen Renngemeinschaftspartner Holger aus Bremen antreten. Außer den beiden war noch ein Konkurrent aus Hamburg mit von der Partie. Martin konnte seinen schnellen Start gut platzieren und kam als erster aus dem Startbereich heraus. Es gelang ihm, das 3-Boote-Feld vom Start bis zum Ziel zu kontrollieren. Ein Sieg gegen seinen Zweier-Partner ist nicht besonders schön, aber so



ist es im Wettkampf. In Otterndorf bekäme man auf solche Klage vielleicht ein „Ick will di wat mit Gras in de Supp“.

Martin und Holger haben eher zusammen noch einen Kuchen auf die Freundschaft gegessen – in windstillem Eck.

[MB, IR]

03.06.2022 - 05.06.2022

## Zweite Kleinboot Überprüfung in Duisburg

Am Wochenende **03.06. - 05.06.2022** ging es für Héctor im Junior Einer und **Linus** im Zweier Ohne um den entscheidenden Schritt zur Teilnahme an der **Junior-Weltmeisterschaft in Varese Italien** vom 27.07. - 31.07.2022. Für Beide ging die Regatta schon am Freitag los. Im Vorlauf musste unter 36 Ranglisten-Teilnehmern der dritte Platz im 6-Bootefeld errungen werden. **Héctor** meisterte diese Hürde beachtlicher Konkurrenz sehr souverän. Linus und Jasper konnten ihren Vorlauf gewinnen und damit in eine gute Position für das Halbfinale gebracht.

Ab Samstag Vormittag kam es dann zur Duisburg-typischen Wetterlage: Leichter Wind unterstützte **Linus**

und **Jasper** und alle Außenbahnen. Trotzdem kamen die beiden an ihre Grenzen, sodass im Endspurt das zweite Münsteraner Boot vorbeiziehen konnte. Katastrophe: B-Finale! Jetzt galt es alle Kraft zusammenzunehmen und das B-Finale zu gewinnen.

**Héctor** konnte leider am Samstag das hohe Tempo nicht mitgehen und wanderte mit seinem Ergebnis aus dem Halbfinale ins C Finale.

**Linus** und **Jasper** lösten ihre Aufgabe im B-Finale sehr



gut und siegten mit der drittbesten Zeit unter allen teilnehmenden Booten. Leider findet dieses Ergebnis in der Endabrechnung keine Berücksichtigung, sondern nur die Platzierung auf Platz 7.

Damit lag nun alle Hoffnung auf dem Vierer Ohne; immerhin wird neben dem Zweier Ohne auch der Vierer Ohne direkt nominiert für die WM.

**Héctor** schlug sich gut im C-Finale, doch musste er seinen Konkurrenten aus Ratzeburg vorbeilassen. Die beiden trafen sich dann im B-Finale der Doppelzweier wieder, doch konnte sich Héctor leider auch dieses Mal nicht gegen ihn durchsetzen. Gewiss ist, neue Chance werden nicht lange auf sich warten lassen.

Für **Linus** und **Jasper** ging es schließlich im Vierer Ohne ins Rennen gegen die neu formierte Konkurrenz der anderen regionalen Gruppen. Es gelang ihnen, sich vom Feld abzusetzen und den Vierer für sich zu entscheiden. [JW]

11.06.2022 – 12.06.2022

### Silber für Karsten Hettler beim DRV Masters Championat

In **Werder an der Havel** war **Karsten** noch nie zuvor. Allein die Wald- und Seenlandschaft dort oben, westlich von Potsdam und Berlin, ist eine Reise wert. Umso schöner war es, in diesem Jahr mit dem Einer auf dem PKW-Dach dorthin zu reisen, um beim DRV Masters



Championat für die Undine zu starten.

Begrüßt wurde Karsten von Sonnenschein und Wind, vom Englischem Rasen und dem geräumigen Sattelplatz des Ruder-Klub Werder (Havel) 1918 e.V. mit reichlich Bootsstellen und allen paar Metern einem Steg.

Freitags, beim Einfahren auf der Havel war rasch klar, was hier die besonderen Herausforderungen sein würden: Das erste Streckenviertel freier Wasserfläche wird Wind, Regen sowie Motoryacht-Verkehr ausgesetzt sein. Erschwerend hinzu kamen bei diesem Wettkampf die Setzungen im vereinfachten Qualifikationssystem. Generell sind die Masters-Meldungen ausgerechnet im MM1x C (43-49 Jahre) und MM1xD (50-54 Jahre) außerordentlich zahlreich.



Was im D-Einer nicht klappte, erreichte Karsten in der Altersklasse C: Die Qualifikation für's Finale und dort die Silbermedaille. Das war sein größter Erfolg in 2022 - zu dem die ganze Undine herzlich gratuliert. Alles Gute und weiter so! [KH, IR]

23.06.2022 - 26.06.2022

### DJM Köln - 2x Gold, 1x Bronze + WM Qualifikation

Mit zwei Gold- und einer Bronzemedaille kehren sechs Undine-Nachwuchssportler vom diesjährigen Höhepunkt der Saison zurück: den **Deutschen Jugendmeisterschaften in Köln** Fühligen. Für die einen ging es mit der Teilnahme um eine Bestätigung ihrer Leistungsfähigkeit frei nach dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“, für die anderen um die **Qualifikation zur Teilnahme an den Junioren Weltmeisterschaften im italienischen Varese**, im Zeitraum 27.-31. Juli dieses Jahres.

Das erste Zelt auf der Wiese war Undine-blau. Trainer **Jochen Weber** und seine Gruppe reisten frühzeitig an, um sich mit den Verhältnissen vor Ort vertraut zu machen. Die Regattabahn in Köln Fühligen wurde 1978 eingeweiht als Teil eines von Menschen geschaffenen Sport- und Naherholungsgebiets. Aus dem früheren Baggerloch,



Das Fan-Zelt aus Offenbach: Martin, Robert, Lucas, Elke, Heike, Detlef, Mitsch, Thomas

Feld- und Heidegelände entstand die Anlage mit ihren sieben Teilsen und der 2.300 m langen Regattabahn für Ruderer, Kanuten sowie Triathleten.

**Linus** von der Undine hat sich gegen die nationale Konkurrenz als Sieger im Junior Vierer ohne Steuermann/-frau durchgesetzt und wird Deutschland bei der Junioren Weltmeisterschaft vertreten. Insgesamt bewerben sich ca. 110 deutsche Sportler um diese Plätze. Linus ist auf Rang 3 einzuordnen. Trainer Jochen Weber ist begeistert: „Die Nominierung schon im ersten Junior-A-Jahr hätte ich Anfang 2022 nicht für möglich gehalten. Die Mannschaft hat sich aber über die letzten Monate konstant weiterentwickelt. Die Regatten im Frühjahr haben gezeigt, was möglich sein könnte. Die Platzierung ist verdient und hoch zu einzuschätzen, weil diese Leistung schon im Alter von 17 Jahren bei den 17/18 Junioren A errudert worden ist.“ Die Undine hat die Nominierung für Linus bereits schriftlich vom Deutschen Ruderverband erhalten. Obwohl der Verband mit Mitteln des Bundes ausgestattet wird, muss für die Teilnahme an der WM 700 Euro an den DRV überwiesen werden. In den vergangenen Jahren gab es diese finanzielle Belastung für die Heimvereine und die Familien der Athleten nicht. Eine zweite Medaille sicherte sich Klein im Junioren Achter mit dem dritten Platz.



*Bild: Bronze für Jasper und Linus im Achter (erste beide von links in schwarz-weiß)*

Gold gab es auch für die 15-jährigen **Rufus** und **Julius** von der Undine. Sie durften in Renngemeinschaft mit dem Hanauer **Simon** und **Alexander** von der Frankfurter RG Germania rudern. Der Schlagmann Simon führte die Mannschaft souverän und - wie in der gesamten Sai-



*Gold für den Doppelvierer: (v.l.) Simon, Alexander, Julius und Rufus*

son - ungeschlagen zum Sieg. Trainer Weber blickt zuversichtlich in die Zukunft und nennt für die beiden Undine Sportler die **Qualifikation zur Teilnahme am internationalen Baltic Cup im Jahr 2023** als Ziel, denn auch sie

haben noch ein weiteres Jahr in derselben Klasse Zeit.

**Leo Skoberne** von der Undine blieb mit Platz 6 im Einer und Platz 4 im Vierer in der Klasse der Senioren B hinter seinen Erwartungen und Leistungspotential zurück. Infektionen in der ersten Jahreshälfte haben seine berechnete Hoffnung auf eine Medaille leider in diesem Wettkampf zunichte gemacht.

**Lukas** von der Undine - ebenfalls von einer Infektion gebeutel - ruderte im Achter auf den vierten Platz. Im Einer belegte er am Ende Platz 13.

**Kevin** setzte sich mit seinem Partner **Leander** über Vorlauf, Hoffnungslauf und Halbfinale gegen starke Konkurrenten durch. Im verdienten B-Finale des leichten Junior B Doppelzweiers trafen die beiden dann auf **Wilhelm** von der Hellas Offenbach, der wie **Kevin** auch mit einem Partner von der Frankfurter RG Germania antrat. Das heimische Match war spannend und knapp. Es ging am Ende zugunsten der Undine aus mit einem Platz 9 für **Kevin** und Platz 12 für **Wilhelm**.

Die Offenbacher Rudergesellschaft Undine gratuliert Sportlern und Trainern zu diesen beeindruckenden Ergebnissen!  
[JW, IR]

02.07.2022 - 03.07.2022

### **Regatta Bürgel – 2 Siege mit kleiner Mannschaft**

Nach dem unsere Nachbarregatta in Bürgel Coronabedingt auch zwei Mal ausgefallen ist, fand die 500-Meter-Regatta in unmittelbarer Nähe dieses Jahr wieder statt.

Sonja (neu in der Trainingsgruppe seit Mai dieses Jahres) ging das erste Mal an den Start um Rennerfahrungen zu sammeln. Wenn man so kurz nach dem Ruderbeginn an den Regattastart geht, dürfen die Erwartungen nicht zu hoch gesetzt werden. Für einen Sieg reichte es noch nicht. Sonja war am Samstag die einzige Undine-Sportlerin, da alle anderen Sportler am Talenttag des Hessischen Behinderten Sportverbandes in der Undine halfen.

Am Sonntag gingen dann auch **Kevin**, **Linda**, **Makar**, **Rufus** und **Julius** an den Start. Alle durften in einem unserer aktuellen Top-Empacher-Zweier

fahren. Das sorgte für zusätzliche Motivation. Natürlich musste aber auch viel geschraubt werden.

**Kevin** siegte mit **Leander** von der Germania souverän im leichten JMB 2x.

**Rufus** und **Julius** konnten als frisch gekrönte Deutsche Meister ihr Ren-

nen erwartungsgemäß gewinnen.

**Linda** ging zusammen mit **Makar** im SM/F 2x Mix und im Einer an den Start.

Begleitet wurden die Undine-Athleten von einigen Schlachtenbummlern, die die Gelegenheit der nahen Regatta bei schönem Wetter nutzten und die Undine-Erfolge bejubelten.  
[LK]

27.07.2022 – 31.07.2022

## U19 WM Varese – starker 5. Platz für Linus im Vierer ohne

Nach einer harten UWV (Unmittelbare Wettkampf Vorbereitung) in Berlin Grünau ging es zur Junioren WM im italienischen Varese.

Die Besetzung des Bootes war wie beim Sieg auf den deutschen Jugendmeisterschaften im Vierer ohne – **Linus** in Rengemeinschaft mit **Gießener RG** und **FRG Germania**.

Bei sehr hohen Temperaturen am Austragungsort hat die Mannschaft den Vorlauf souverän gewonnen und damit den Hoffnungslauf gespart.

Mit einem dritten Platz im Halbfinale qualifizierten sie sich dann für das A Finale.

Nach dem überzeugenden Auftritt im Vorlauf und Halbfinale und der Mobilisierung aller Kräfte in einem starken Final-Rennen reichte es leider nur für Platz 5 unter den Top 6.

**Wolli** war trotzdem sehr zufrieden. Mehr war bei der starken Konkurrenz nicht drin.

Im nächsten Jahr hat **Linus** nochmal die Chance bei der Junior-WM zu starten.



*Betreuer Alexander Usen, Jasper Schulz (Gießener RG), Jonas Wollrab (FRG Germania), Viktor Schönwandt (FRG Germania), Linus Klein (ORG Undine) Bild rudern.de*

07.09.2022 - 11.09.2022

## World Rowing Masters (Libourne, FRA) - Martin siegt im Einer

Die Offenbacher Rudergesellschaft Undine im Ausland und dann auf einer World Rowing Masters Regatta – Wann gab es das schon einmal?

Die diesjährige World Rowing Masters Regatta (Altersklassenrudern von 27 bis 85 Jahren) fand im September in Libourne, in Südfrankreich statt. Dieses Event ist selbstredend der Saisonhöhepunkt eines jeden Masters Ruderers. Das „**Dagueys International Nautical Center**“ ist bei **Libourne** in der Region Nouvelle-Aquitaine, **30km östlich von Bordeaux** am Fluss „**Dordogne**“. Gerudert wird

auf dem „**Lac des Dagueys**“, einem künstlich angelegten Sport- und Freizeitgewässer.

In den offiziell vier Wettkampftagen von Mittwoch bis Samstag wurden im Dreiminutentakt insgesamt 622 Rennen gestartet. 712 Clubs haben über 4.300 Teilnahmen gemeldet und sind mit insgesamt 3.200 Rudernden in Libourne aufgefahren.

Die Läufe und die Platzierungen erfolgten in so genannten Abteilungsrennen („**Heat Races**“). Auf acht Bahnen über 1000 Meter konnten dank Albano System reibungslos die Gewinner festgestellt werden.

Für die Undine machten sich **Karsten Hettler** und **Martin Bretschneider** auf, von Offenbach 1100 km gen Süd-Westen zu reisen, um in insgesamt 6 Rennen mit internationaler Konkurrenz an den Start zu gehen.

Karsten (MM1xD MDA 50) trat zu allen vier Wettkampftagen an. Leider fielen die Auslosungen der Bahnen und der Konkurrenten nicht gerade zu Karstens Vorteil aus. In allen Rennen hatte er sehr starke und zum Teil jüngere Gegner. Hinzu kamen anspruchsvolle Wetterbedingungen, die natürlich nicht allen Bahnen eine einheitliche Windstärke zukommen ließen. Karsten erlangte trotz der Schwierigkeiten gute Platzierungen in all seinen Rennen.

**Martin** (MM1xE MDA 55) warf seinen Hut für zwei Rennen in den Ring.

Am Donnerstag ging er in der Altersklasse D an den Start und hatte im ersten Abschnitt mit böigen Windverhältnissen zu kämpfen. Im zweiten Abschnitt konnte Martin wieder in Höchstform rudern, doch die Konkurrenz aus der Schweiz und Frankreich war nicht mehr einzuholen. Somit

blieb es für ihn bei einem guten dritten Platz.

Am Freitag ging Martin dann in seiner regulären Altersklasse E an den Start. Er kam als erster aus der Startphase und konnte sich hier bereits den sagenumwobenen „Bugkastenvorsprung“ sichern. Der zweite Blick zur Konkurrenz erfolgte bei 500 Metern: Hier hatte er seinen Vorsprung auf knapp zwei Bootslängen ausgebaut. Zum Ende des Rennens wurden die Wasser- und Windverhältnisse schlechter, doch Martin konnte seinen schmelzenden Vorsprung weiterhin verteidigen. Er setzte sich souverän gegen die Konkurrenz aus Großbritannien, Norwegen, Italien, Frankreich und Deutschland durch.

Beide Undine-Sportler sind dankbar für das besondere Regatta-Erlebnis und für die sagenhafte Umsetzung dieses Großevents im Rudersport. Ihr Fazit lautet: In keiner Weise muss sich die World Rowing Masters Regatta hinter einem World-Cup der Nationalmannschaften oder anderen hohen offiziellen FISA Veranstaltungen verstecken.



10.09.2022 - 11.09.2022

## Regatta Villach – Undine Ruderer wieder sehr erfolgreich

Mit sechs Athleten und Trainer Wollli reiste die Undine Mannschaft wieder mal nach Villach. Die Regatta bot mit ihrer Internationalität auf Grund der vielen nahen Grenzen, der schönen Natur rund um den Ossiacher See und der tollen Organisation eine Regatta unter besten Bedingungen.

Durch den Youtube Livestream mit Drohnenvideos, die Kommentatoren inklusive Siegerinterviews und den Newsfeeds von Wollli konnten auch die Daheimgebliebenen mit fiebern.

**Lukas Riester** zeigte im leichten Junior Einer das sich das Grundlagentraining im Sommer gelohnt hat und konnte den Abstand zur Spitze verkürzen. Er qualifizierte sich für das A-Finale und konnte dort den 5. Platz belegen.

**Jasper** und **Linus** konnten nach ihrer Junior WM Teilnahme und kurzer Sommerpause in Villach zeigen was sie draufhaben. Ungeschlagen siegten sie 4-mal. Sie starteten in ihrem Zweier-ohne und gingen in einer vor Ort spontan gefundenen Renngemeinschaft mit Villach im Vierer-ohne an den Start. Den Zweier dominierten sie ganz souverän. Im Vierer mussten sie bis zum Schluss kämpfen.



**Rufus** und **Julius** waren bei 23 Booten das schnellste Boot

17.09.2022 – 18.09.2022

## Regatta Großauheim – 9 Siege, fast jeder Start ein Sieg

Mit insgesamt 9 Siegen kehrt die Undine Mannschaft aus dem nahen Großauheim zurück. Vor den Augen einiger Undine-Fans zeigten alle Ruderer in welcher Top-Form sie dieses Jahr sind.

**Dr. Hans Mohr** lies sich die Gelegenheit nicht nehmen die Ruderer live zu sehen.

**Rufus** und **Julius** gingen im Zweier ohne und im Doppelzweier an den Start. In ihrem Parade-Boot, dem Doppelzweier,



sind sie nicht zu schlagen und siegten an beiden Tagen. Im Zweier ohne konnten sie am Samstag gewinnen. Am

im Junior Doppelzweier. An beiden Tagen konnten Sie ihre Läufe gewinnen. Am Sonntag konnten sie im A-Finale bis zum Schluss kämpfen und am Ende ihre Bootsspitze vorne halten. Den ein oder anderen Gegner wird man nächstes Jahr wiedersehen. Außerdem starteten die beiden erstmalig im Zweier ohne. Dort konnten sie am Sonntag im A-Finale direkt eine Bronzemedaille gewinnen.

**Leo** (nicht mit auf dem Bild) trat im leichten Männer Einer und Doppelzweier an und konnte hier in den A-Finals jeweils den fünften Platz belegen.

**Wollli** ist stolz und sehr zufrieden mit den Ergebnissen, wie man auf dem Bild auch erkennen kann.

[LK], Bilder JW



v.l.n.r.: Jasper, Linus, Rufus, Julius, Lukas und  
Trainer Wollli

Sonntag reichte es knapp nicht gegen die zwei Jahre älteren Germanen. Also insgesamt 3 Siege für die Beiden.

**Lukas** konnte am Samstag seinen leichten Einer gewinnen. Außerdem ging er mit **Linus** und **Héctor** im Doppelvierer und Achter an den Start. Der Vierer und der Achter gewannen an beiden Tagen. Somit sammelte Lukas 5 Siege.

**Héctor** ging ebenfalls in diesen Mannschaftsbooten 3-mal an den Start und konnte dort 3 Siege einfahren.

Da **Linus** Zweierpartner **Jasper** leider krank war, mussten 3 seiner Rennen abgemeldet werden. Am Samstag sprang **Ole** aus Hanau im Zweier ohne ein. **Linus** konnte trotzdem insgesamt 5 Siege im 2er, 4er und 8er zum Undine Ergebnis beisteuern. Er siegte bei jedem Start.

Großes Lob an die ganze Mannschaft

[LK]

01.10.2022 – 02.10.2022

## 48. Hessische Rudermeisterschaften in Eschwege

Am Regattasamstag stürmte und regnete es so stark auf dem Werratalsee in Eschwege, dass die Regattaleitung die Hessenmeisterschaften über die Strecke von 1000 Metern für diesen Tag ersatzlos absagen musste. Über eine verkürzte Distanz von 350 Metern wurde stattdessen eine ‚normale‘ Regatta ausgetragen, um den angereisten Sportlern und Sportlerinnen keine absolute Absage erteilen zu müssen.

Der Zeit- und Rennplan wurde vom Eschweger Ruderverein e.V. prompt umgestellt.

Für die Undine gab es an diesem Tag also keine Titel. Siege gab es aber trotzdem: Karsten gewann im Einer Gold; Rufus und Julius zogen im Doppelzweier gleich.

Am Sonntag konnte bei besseren Wetterverhältnissen dann tatsächlich um Titel gekämpft werden.

Unsere schnellen B-Junioren Julius und Rufus wurden Hessenmeister!

Es wurde noch ein Freizeit Vierer formiert mit Makar, Anni, Linda und Lukas. Dieser schaffte es leider nicht, sich für das Finale zu qualifizieren. Doch wurde er im Vorlauf natürlich ‚Sieger der Herzen‘.

**Leo** gewinnt im SM 1x B

Leo gewinnt die Langstrecke über 4500 m in Würzburg im U23 Männer Einer. Er bewältigt die Strecke in 16:10 Minuten und mit einem Vorsprung von 13 Sekunden auf den Zweiten.

08.10.2022 - 09.10.2022

## Deutsche Sprintmeisterschaft Schweinfurt - Gold im JM B 2x für Julius und Rufus

Zu den diesjährigen Deutschen Sprintmeisterschaften 2022 gingen für die Undine ausschließlich **Rufus** und **Julius** im Junior-B Doppelzweier an den Start, da nur Vereinsmannschaften und keine Renngemeinschaften zugelassen waren. Für die Jugendlichen stellte es keine leichte Aufgabe dar, mit den hohen Erwartungen umzugehen, die sich an ihre Meisterschaftsteilnahme knüpften. Die Kürze der Strecke erfordert für ein Sieg fehlerfreies Rudern vom Start bis ins Ziel. Dass Julius und Rufus mit Druck meisterlich umgehen können, zeigte sich dann bereits beim astreinen Start. Mit einer sehr hohen Schlagzahl setzen



sich die beiden sicher von den restlichen Booten ab und ergatterten damit den legendären Titel „**Deutsche Sprintmeister 2022**“. Der entscheidende Vorteil der beiden liegt in der Parallelität ihres Ruderns. Das treue Training dieser ‚Heimmannschaft‘ hat sich demnach ausgezahlt. An ihre Fortschritte wollen **Julius** und **Rufus** zusammen mit Trainer **Wolli (Jochen Weber)** in der kommenden Saison anknüpfen.

Ihr kurzes, aber spektakuläres Rennen kann man unter folgendem Link auf Youtube ansehen:

<https://youtu.be/2JcejuNg8Qo>



*Das Undine-Empfangskomitee feiert den Erfolg des Nachwuchses*

04.12.2022

## Langstreckentest Breisach

Am Sonntag den 04.12.2022 fand in **Breisach** die diesjährige Kaderüberprüfung des **Deutschen Ruderverbandes** und des **Landesruderverbandes Baden-Württemberg e.V.** für Junioren statt. Die Undine ging mit 5 Meldungen am Samstag auf die 300 km lange Reise an die deutsch-französische Grenze am Oberrhein. **Linus** sollte im Einer die 5300m lange Strecke des angestauten Alt-Rheinarms flussaufwärts bestreiten. In einem Feld von 24 Booten konnte er sich mit über 30 Sekunden Vorsprung durchsetzen. Nicht ganz so gut lief es für **Rufus** und **Julius**, die es in Breisach zum ersten mal in ihrer gemeinsamen Ruderkarriere nicht auf's Treppchen schafften. Damit fiel Trainer **Wolli** die Entscheidung leichter, die beiden auf die Saison 2023 im Skullboot und nicht im Riemen-Zweier vorzubereiten. Für **Lukas** wurden die 5300m zu einer Bestätigung seines Aufwärtstrends mit Platz 5 bei 17 Booten. Mit neuer Motivation geht er damit ins Wintertraining. **Henrik** und **Sonja**, die sich beide erst vor kurzem der Trainingsgruppe anschlossen, gingen erstmals in Breisach an den Start. Leider endete das Rennen für Henrik direkt am Start mit einer Kenterung. Umso mehr freut er sich, im Trainingslager in **Cerlac** ab dem 25.12.2022 ein paar Tage am Stück Zeit zum Rudern zu haben. Für Sonja war das Ziel in Breisach, unter die ersten zehn Boote zu kommen. Dies gelang ihr; und damit freut auch sie sich auf das Training in der kommenden Saison.

Link zum LRVBW: <https://www.langstrecke-breisach.de/startseite.html>

[IR]

## Das Undine-Jahr 2022 im Rückblick: Aus dem Vereinsleben

02.04.2022

### Regatta-Generalprobe bei winterlichen Bedingungen

Unter widrigen Bedingungen fand am Samstag 02.04.2022 der lange geplante Termin für den Test des Regattasystems statt. Da unsere traditionelle Undine-Regatta bekanntermaßen aufgrund von Corona zwei Jahre in Folge abgesagt werden musste und sich in der Zwischenzeit an der Software und an den äußerlichen Gegebenheiten auf unserem Gelände viel geändert hat, sollte schon früh im Voraus ein Test durchgeführt werden. **Lucas Krämer** hat viel Zeit in die Weiterentwicklung der Software und Optimierung der Abläufe gesteckt. Diese Änderungen mussten getestet sowie dem Regattateam vertraut gemacht werden.

Der Schneefall am Vorabend ließ bereits ein echtes Aprilwetter-Erlebnis erahnen. Als die ersten Helfer\*innen am Samstagmorgen in der Undine ankamen, war unser ge-



samtes Gelände am Mainufer noch Schnee bedeckt. Zum Glück hörte es bald auf zu schneien und es blieb für den restlichen Tag trocken. Kalt war es jedenfalls.

Das System musste unter den gleichen Bedingungen aufgebaut werden, wie es an der Regatta dann laufen soll. Also musste ein Regattabüro, Ziel, Sprechanlage und die Ausgabe für den Siegersteg aufgebaut werden. Dies wurde bis zum Mittag, trotz einiger kleiner Probleme gemeistert. Die eingeladene Truppe war vollzählig vor Ort und der erste Testlauf konnte beginnen. Es wurden Rennen gestartet, Zeiten gestoppt, Um-, Ab- und Nachmeldungen durchgeführt, Rennstände und Ergebnisse an den Sprecher übermittelt. Ein paar Besonderheiten, wie Programm, Live-Ergebnisse auf der Website und gesetzte Läufe am Sonntag nach den Ergebnissen vom Samstag sind die Highlights der Neuerungen. Für das System-



Handling muss noch ein bisschen trainiert werden. Dafür wurde für den folgenden Montag gleich noch ein Termin vereinbart. Wir sind zuversichtlich, dass an der Regatta alles gut klappen wird.

Großen Dank allen, die bei Aufbau und Test mitgeholfen haben. [TK], Bilder TK

24.04.2022

### Das Wetter war auf unserer Seite – Anrudern und Belehrung

Spazierende Offenbacher\*innen wagten sich an den Main, als unerwartet sogar die Sonne herauskam. Entgegen der Wettervorhersage blieben Sturm und Regen am Sonntag 24.04.2022 aus und es war windstill und wurde zunehmend freundlich. Zum Glück hatten die Mitglieder der RG Undine selbstverständlich am Morgen ihre Ruderkleidung gepackt, um sich zum alljährlichen Anrudern mit vorausgehender Belehrung zu versammeln.



Der traditionelle Startschuss zur Rudersaison fand damit in diesem Jahr aufgrund von Corona spät statt. Es nahmen an der obligatorischen Belehrung knapp 20 Ruder\*innen teil und es gingen im Anschluss ein Vierer mit Steuermann, der neue Doppelfünfer und fünf Einer auf's Wasser.

Ruder\*innen und Ufergäste genossen nach dem dreifachen Hipp-Hurra und der spektakulären Brückendurchfahrt der Undine-Flotte die gemeinsame Zeit am Main.

[TK]

07.05.2022

### Grüße vom „Lenzchen“



18.06.2022

## Regattahelferfest

Zum Dank für die Anfang Mai erfolgreich veranstaltete Undine-Regatta lud das Organisationsteam am Samstag 18. Juni alle Helfer\*innen zum traditionellen „Regattahelferfest“ ein. Kühle Getränke und Gegrilltes am Mainufer trugen genau wie die schöne Lichterkettendekoration zur ausgelassenen und familiären Stimmung bei. Das Regatta-Team bedankte sich für die große Unterstützung und den reibungslosen Ablauf und appellierte bereits an das gute Gewissen für's kommende Jahr: „Nach der Regatta ist vor der Regatta!“ [HM], Bilder KK



02.07.2022

## ORG Undine feiert Sommerfest mit Ehrungen und Bootstaufern

Am Samstagabend 02.07.2022 holte die Offenbacher Rudergesellschaft Undine nach zwei Jahren Pause die ausgefallenen „Ehrenabende“ nach: als Sommerfest mit Mitgliederehrungen und Bootstaufern.

Am festlich geschmückten Mainufer bewunderten die Gäste fünf neue Boote, die durch **Dr. Hans Mohr**, **Roland Eiselt**, **Alexander Bergé**, **Johannes Schmidt** und **Isabell Ratzinger** getauft wurden.

Drei Renn-Einer („**Roland Eiselt**“, „**Kadder**“ und „**Carla**“) für die erfolgreiche Jugend-Mannschaft unter Trainer **Jochen Weber** sowie zwei Mannschaftsboote („**Jochen Schüssler**“, „**Feierabend**“) für den stetig wachsenden Freizeitbereich der Undine wurden mit Sekt gebührend geweiht.

Der Vorstandsvorsitzende **Robert Reuter** ehrte zusammen mit **Dr. Hans Mohr** acht Mitglieder für ihre Verdienste und langjährige Mitgliedschaft mit goldenen (50 Jahre) respektive silbernen Nadeln (25 Jahre): **Detlef Lösche** (50), **Heike Zubrod-Lösche** (50), **Michael Föller**



(50), **Waltraud Föller** (40), **Rüdiger Mohrstedt** (50), **Hartmut Holzapfel** (25), **Ilona Holzapfel** (25), **Joachim Schröder** (25).

Gemeinsam wurde auch den in den letzten zwei Jahren verstorbenen Mitgliedern Ehre erwiesen. Ihnen wurde in



Stille gedacht: **Dr. Frank Bäck, Ingrid Löwe** (geb. Fink), **Jürgen Strauss, Uwe Gebhard, Moana Glade, Dr. Hans-Henning Potstada.**

Eine große Freude war es an diesem Abend dem Vorstandsvorsitzenden **Robert Reuter**, seinem Vorgänger **Roland Eiselt**, der über 13 Jahre für die Undine redlich Sorge trug, mit einer handgefertigten Urkunde die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Robert Reuter nutzte die Gelegenheit außerdem, um Jugend-Trainer **Jochen Weber** für die jüngsten Erfolge seiner

aktiven Sportler\*innen zu gratulieren. Er dankte ebenfalls dessen Co-Trainer **Makar Kulyaba** sowie dem gesamten Regatta-Begleitteam, vor allem **Sabine Dörner, Elke Klingenberg** und **Martin Bretschneider.**

**Roland Eiselt** kleidete **Makar Kulyaba** mit einer Sakkopatenschaft in festliches Dunkelblau.

Im Lampionschein genoss die Festgesellschaft Buffet, Getränke und den gemeinsamen Abend am Main. [IR]





A16.10.2022

## **Abrudern 2022 – Eine Zusammenfassung von Herbert Engel**

Für diesen Sonntag im Oktober verhiess der Wetterbericht nichts Gutes.

Auf dem Weg in die Undine regnete es bereits in Strömen. Dann wird es später umso schöner – hofften wir.

Im Bootshaus angekommen stellten wir fest, dass die schlechte Wettervorhersage wohl viele Mitglieder verschreckt haben musste. Immerhin konnten zwei Vierer und ein Doopelzweier sowie der legendäre Undine-Achter besetzt und auf's Wasser gebracht werden. Thilo, Bernd und die anderen Achter-Kameraden ließen es sich nicht nehmen, zunächst eine Trainingsfahrt bis Kilometer 45 hinzulegen.

Der gemeinsame Beginn zum Rudern ab ORV war dann für 11:30 Uhr angesetzt. Die versammelten Boote kamen langsam in Bewegung Richtung Undine. Kurz vor der Brücke begann es wieder leicht zu regnen. Unter der Brücke genossen wir den letzten geschützten Moment. Hier wurde deutlich, was uns als nächstes erwarten würde: Eine dichte Wasserwand

kam auf uns zu. Völlig durchnässt jubelten wir trotzdem zum obligatorischen „Hip, Hip, Hurra“. Unterstützt wurde es vom Publikum auf der nur spärlich besetzten Pritsche. Vermutlich ging unser von 21 Recken gebrülltes „Hipp, Hipp, Hurra“ im Angesicht des tosenden Unwetters größtenteils unter. Trotzdem legte der Achter unter souveräner Steuerung von Heike Krämer einen tollen „Start und Zwanzig“-Spurt hin. Für das Publikum war es sicher ein beeindruckender Anblick, den Undine-Achter in der Wasserwand verschwinden zu sehen. Nach einer heißen Dusche war die Welt wieder in Ordnung und der große Regen vorbei. Das war ein Abrudern! - Schön war es trotzdem.

[HK, IR] Bilder CK



19.11.2022

## Arbeitsdienst im Herbst 2022 – Eine Zusammenfassung von Maurice Thiem

Wie es der Tradition entspricht, trafen wir uns zum Ende der Rudersaison, um Bootshaus und Undine-Gelände für den Winter vorzubereiten.

Um 10:30 Uhr an einem Samstagmorgen im November, kam also eine ansehnliche Gruppe in robuster Montur zum Arbeitsdienst zusammen.

Es wurden kleine Teams gebildet, um verschiedene Aufgaben zuverlässig zu bewältigen. In diesem Jahr war haupt-

sächlich auf dem Gelände rund um die Bootshalle zu tun. Massen an Blättern wurden zusammengereicht, Dachrinnen gesäubert und die Ausstattung der Halle winterfest gemacht.

Zum Abschluss gab es für alle Glühwein und Pizza und es wurde angestoßen auf den erfolgreichen Arbeitsdienst.

[MT]



25.11.2022

## Ehrenabend 2022

Am Freitagabend 25.11.2022 feierte die Offenbacher Rudergesellschaft Undine ihren traditionellen Ehrenabend in Anwesenheit des Sportkreisvorsitzenden Jörg Wagner im großen Saal des Vereinshauses und ehrte ihre Jubilare und erfolgreichen Regattaruderer der Saison 2022. Mit rund 90 versammelten Mitgliedern war die Größe der Festgesellschaft noch etwas verhalten gegenüber den Jahren vor der Pandemie; jedoch die Liste der Siege und Ehrungen war lang und hochkarätig.

Vorstandsvorsitzender **Robert Reuter** ehrte **Rainer Kra-genings** mit der silbernen Anstecknadel für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft in denen er unter anderem das Amt als 2. Vorsitzender in den Jahren 2005-2018 bekleidete. Helga und **Eckhard Lieser** erhielten jeweils die goldene Anstecknadel für ihre Treue über 50 Jahre trotz räumlicher Distanz zur Undine– eine wahre „Kassel Connection“.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Ruderverband wurde auch **Thomas Krämer** geehrt, der zunächst für die RG Oberrad und seit 2006 für die Undine insgesamt 163 siegreiche Rennen gerudert hat. Seit 2019 ist er **stellvertretender Vorsitzender** und seit Jahren **Regattaleiter** der Undine-Regatta. Auch **Peter Gebhard** erhielt die goldene Anstecknadel mit großem Lob für über 100 Siege in seiner aktiven Karriere, die er unter Trainer **Albert Pfeiffer**

begonnen und beendet hat. Seit 2003 ist er im Vorstand als Hausverwalter und Regattamitarbeiter tätig.

Erstmals in der Geschichte des Rudervereins wurde eine Diamanten besetzte Anstecknadel für 75 Jahre Mitgliedschaft an den Ehrenvorsitzenden der Undine



**Dr. Hans Mohr** verliehen, der von 1973-1990 als erster

Vorsitzender und 20 Jahre lang als Trainer für die Undine tätig war; ebenso die goldene Ehrennadel des DRV. Sportkreisvorsitzender **Jörg Wagner** zeichnete Dr. Mohr mit der goldenen Plakette des Sportkreises Offenbach aus und dankte ihm für sein jahrzehntelanges Engagement für den Rudersport. **Manfred Eck**, der den Jubilaren bereits seit Kindertagen kennt, erinnerte in seiner Laudatio daran, dass Mohr unter jenen Ruderern war, die nach dem zweiten Weltkrieg den Verein aus den Trümmern des alten Bootshauses wiederbeleben mussten. In über zwanzig Jahren Trainertätigkeit engagierte sich Mohr mit Herzblut für die Beschäftigung seiner Jugendlichen; auch in den Wintermonaten. **Michael Föllner**, der als Jugendlicher über viele Jahre von Hans Mohr trainiert wurde, betonte Mohrs Vorliebe für Mannschaftsboote und lobte humorvoll die hervorragende Balance aus Autorität, Toleranz und Motivation, die dennoch zuverlässig in Mohrs typischem „Viel hilft viel“ mündete.

Im Anschluss ehrte **Jörg Wagner** Undine-Mitglied



**Rüdiger Mohrstedt** dafür, dass dieser seit seinem 15. Lebensjahr bis heute **66 mal (!)** die Prüfung für das deutsche Sportabzeichen abgelegt hat.

Robert Reuter dankte im Namen des ganzen Vereins

**Kerstin Hammel** für die Koordination des Undine-Breitensports und **Isabell Ratzinger** für die Pressearbeit des Vereins. Martin Schnappauf, der über viele Jahre als Schriftführer tätig war, wurde gebührend in den „ehrenamtlichen Ruhestand“ verabschiedet.

Haupttrainer „Wolli“ Jochen Weber bedankte sich bei **Elke Klingenberg, Sabine Dörner, Martin Bretschneider, Karsten Hettler** sowie Co-Trainer **Makar Kulyaba** für die Betreuung und das Training der aktiven Jugendlichen. So konnten die Undine-Ruder:innen Julius Klein, Linus Klein, Anni Klein, Rufus Henning, Linda Dörner, Leo Skoberne, Kevin Rachow, Lukas Riester und Héctor Pio-Rendon Gutmann, Martin Bretschneider und Karsten Hettler bei den Regatten der Saison 2022 insgesamt 65 Rennen gewinnen. Herausragend war dabei die Erringung der deutschen U19-Meisterschaft im Vierer o.Stm. durch Linus Klein und seinen Ruderpartner Jasper Schulz von der Gießener RG in Renngemeinschaft mit der Frankfurter RG Germania. Diese Mannschaft vertrat auch den deutschen Ruderverband bei der U-19 Weltmeisterschaft und erreichte im Feld von 34 Nationen im A-Finale den 5. Platz. Eine weitere deutsche Meisterschaft steuerten bei den U16-Junioren Julius Klein und Rufus Henning im Doppelvierer m.Stm. in Renngemeinschaft mit dem Hanauer RC Hassia und der Frankfurter RG Germania bei. Außerdem wurden Julius Klein und Rufus Hennig deutsche U16-Sprintmeister im Doppelzweier. Die beiden sind insgesamt 31 Rennen gefahren, haben 6 davon verloren und 25 gewonnen, resümiert Trainer Weber stolz. Dafür erhielten beide die Nadel für 25 Siege. Für seinen Pararuderer Marcus Klemp erhofft sich Jochen Weber eine fulminante Teilnahme bei Olympia 2023 zum Abschluss der Karriere.

Der Ehrenabend klang mit einem dreifachen „Hipp-Hipp-Hurra“ auf den Rudersport und die Undine bei einem Glas Sekt in festlich-freundschaftlicher Stimmung aus. [IR, HM]



*Strahlende Jubilare - v.l.: Robert, Eckhardt, Thomas, Helga, Rainer, Hans, Peter, Eberhard*



*Robert Reuter mit Hans und Michaela Mohr*



*Héctor jetzt auch mit Undine-Outfit*



*. . . feiern können unsere Sieger auch schon  
meisterlich: Lukas, Linus, Rufus und Julius)*



*Aktive - v.l.: Jannis, Héctor, Henrik, Makar, Wollli, Julius, Anni, Linda, Linus, Sonja, Jasper, Rufus, Karsten, Lukas, Martin*

## An den Riemen, fertig, los!

Nach mehreren Jahren des Abwartens und „Ich würde ja mal...“ war es dieses Jahr endlich soweit: Zum ersten Mal durfte ich im Riemenboot mitfahren und mich im Riemenrudern ausprobieren!

Das Problem war nämlich: alleine geht es einfach nicht. Außer dem Dienstags-Vierer rund um Ulrich Feller wurden in den letzten Jahren nur wenige Riemenboote des Undine-Breitensports auf dem Wasser gesichtet. Dabei gehören zur Undine ein schöner Achter sowie etliche ehemalige Leistungsruderer, die diesen auf's Wasser bewegen könnten.

Jedoch besteht die Schwierigkeit vor allem darin, aus einem Pool von zuletzt ca. zehn möglichen Personen, acht verfügbare Personen zu einem Zeitpunkt zusammenzutrommeln. So war das gelbe Prachtstück schon länger nicht mehr auf den Main ausgeführt worden.

Glücklicherweise sind in diesem Jahr mit **Kurt Teschabai** (auf 4) und **Uwe Cohen** (auf 2) zwei zusätzliche



ehemalige Leistungsruderer im Riemenbereich neu in die Undine gekommen. Mit frischem Elan wurde der Versuch wiederaufgenommen, den Achter regelmäßig auf's Wasser zu bringen.

Im Zuge dieser Bewegung wurde ich im Mai ins „kalte Wasser“ geworfen und sollte nach kurzer Einweisung einen Platz im Undine-Achter besetzen. Das erste Mal Riemenrudern, die Kürze der Einweisung, und seit jeher Breitensport; na das kann ja was werden, dachte ich. Zu meiner Überraschung lief es dann erstaunlich gut! Keine Krebse gezogen, mit der Mannschaft mitgehalten und dank **Manfred Overs** „Flüstercoaching“ in meinem Rücken bekam ich im Anschluss sogar ein Lob, dass das Ganze sehr gut ausgesehen hätte.

So wurde meine Begeisterung für das Riemenrudern entfacht. Von da an versuchte ich jede Gelegenheit zu nutzen, mit ins Boot einzusteigen. Sei es der Achter oder der Vierer-ohne, wenn wir nicht genug Personen zusammenbekamen. Das schönste ist neben der vom Skullen etwas abweichenden Bewegung, dass das Riemenrudern definitiv nur als Mannschaft funktionieren kann. Nur wenn das Zusammenspiel stimmt, kann eine gleichmäßige Bootsbe-  
wegung entstehen.

Jedem Skuller, auch und gerade aus dem Breitensport, kann ich nur empfehlen es einmal auszuprobieren und den eigenen Ruder-Horizont um eine hilfreiche Erfahrung zu erweitern. Vielleicht wird so das Riemenrudern in

der Undine wieder ein richtiger Trend! Die Belastung ist übrigens entgegen der verbreiteten Meinung nicht einseitig. Vom Land sieht es vielleicht so aus, als ziehe man nur auf einer Seite. Vielmehr dreht man den Rücken und den Oberkörper mit, was letztlich eine umfangreichere Bewegung als beim Skullen darstellt.

Ein schöner Nebeneffekt ist für mich, dass ich am Mittwoch dank des Riemens einen festen Termin habe, an dem gerudert wird: Ausreden gibt es nicht, der Achter will voll besetzt werden. [RR, IR]

## Wir begrüßen als neue Mitglieder

**Elise Henning, Peter Henning,  
Serif Karahan, Anthea Bode,  
Irit Cohen, Uwe Cohen, Leander Cohen,  
Sonja Roessel, Philipp Krimmel,  
Lucia Amal John,  
Benedikt Barkey, Yvonne Barkey,  
Stefan Bierwirth, Lukas Riester  
Nicola-Patrick Brandenstein,  
Christine Ciampa, Uwe Hubert,  
Philipp Rudolf Kreutzer,  
Henrik Brehm**

## Kindeswohlbeauftragte



In diesem Jahr wurde in der Offenbacher Rudergesellschaft Undine **Waltraud Föller** zur Kindeswohlbeauftragten ernannt.

Sie ist Ansprechpartnerin für alle Anliegen und Probleme der Kinderruderer/innen und deren

Eltern, egal ob es sie selbst oder die Ruderkamerad:innen betrifft.

Welche Aufgaben hat ein/e Kindeswohlbeauftragte/r?  
Schulung von Mitarbeitenden sowie Trainer/innen.  
Informiert bei Fragen zum Thema „erweitertes Führungszeugnis“ und „Ehrenkodex“.  
Beratung sowie Vermittlung von Ansprechpersonen bei der Sportjugend Hessen, dem Landessportbund Hessen und bei Beratungsstellen.

Kontakt: Tel.: 069-83 20 69, mobil: 0163-479 48 32

Weitere Informationen unter:

<https://www.sportjugend-hessen.de/gesellschaft-und-politik/kindeswohl/kindeswohl-sportkreise-und-vereine/>

## Endlich wieder Montag...

Heißt es seit Jahren schon, wenn es um das gemeinsame Wintertraining außerhalb des Bootes geht.

Dieses findet regelmäßig vom 1. Oktober bis 31. März immer montags von 19 - 21 Uhr in der Sporthalle der Wilhelmschule in Offenbach statt. Nur in den Schulferien ‚haben wir frei‘.

Unser Training besteht aus einer Gymnastik- und einer Volleyballereinheit. Um mehr Ansporn in die Gymnastik-

Turnierregeln entsprechen, kann man manchmal das Gefühl bekommen, wir spielten um einen Weltmeistertitel. Gerade dann, wenn ein Punkt verloren geht und der Fehler ausfindig gemacht wird. Das hier geltende Prinzip ist vermutlich analog zum Ausspruch zu verstehen „Zwei Boote sind eine Regatta“. Selbstverständlich sind diese Diskussionen rein freundschaftlicher Natur und spätestens bei der letzten Einheit des Abends - die in einem



Lokal am Wilhelmsplatz stattfindet – wieder vergessen. Der sportliche Ehrgeiz wird bis zur nächsten Woche in der Sporttasche verstaut und wir lassen gemütlich den Abend ausklingen. Wer Lust hat, am Montagstraining teilzunehmen, ist herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizuschauen. [RR, IR]

übungen zu bringen, wurde in der vergangenen Saison der professionelle Personal Trainer **Thorsten Stedtfeld** engagiert, der zunächst ein paar neue sportliche Impulse setzen sollte. Neben den sportlichen Verbesserungen versteht sich Thorsten auch darauf, den Teilnehmenden jede Woche eine kleine Lektion der Anatomie näherzubringen. So widmen wir uns in 6 Übungen, die im Zirkeltraining bewältigt werden und wöchentlich wechseln (Ja, im vergangenen Jahr wiederholten sich in den 12 Terminen nur 2 Übungen!) einem anderen Muskel unseres Körpers, der spätestens ab Mittwoch mit dem obligatorischen Muskelkater vorstellig wird. Man könnte es „routinierte Gelassenheit“ nennen, dank der wir eine Woche später wieder in der Turnhalle stehen.

Interessanterweise scheint Thorsten das Trieszen der Teilnehmenden auch Freude zu bereiten. Anders erklärt es sich nur schwer, wie er jegliche Beschwerde über Schmerzen aus der vergangenen Woche mit herzlichem Lachen beantwortet. Fein säuberlich werden seine Übungen in einem kleinen schwarzen Buch vermerkt, wobei sich uns Teilnehmenden bereits die Frage stellt, welche teuflischen Übung wohl in der kommenden Woche daraus entspringen wird. Aber auch die SportlerInnen scheinen die Plageerei zu genießen, sodass einstimmig beschlossen wurde, Thorsten auch in dieser Saison wieder mit der Gymnastikereinheit zu beauftragen.

Im Anschluss wird seit jeher ein paar Runden Volleyball gespielt. Auch wenn es dabei um nichts geht und die Undine-Regeln vielleicht nicht zu 100% den Volleyball-

## An alle ausübenden Mitglieder!

Am kommenden Montag, 1. Februar 1926, abends 9 Uhr beginnen in der Knaben-Mittelschule an der Wilhelmstraße die

### Vorbereitungsübungen für das Ruderjahr 1926

Es ist vorgesehen jeden Montag im Februar und März diese Übungen durchzuführen, die Ende März in das eigentliche Rudertraining übergeleitet werden sollen.

Die Abende stehen unter der Leitung der Fahrwarte, ein bekannter Leichtathlet hat seine Mitwirkung für die sportlichen Übungen zugesagt, während Herr Dr. L. C. Mayer einen Kurfus in Sportmassage giebt. Warme Dousche nach den Übungen ist vorhanden. Es ist unbedingt nötig, daß jeder Ruderer, Trikot oder Sporthose, Turnschuhe und Handtuch mitbringt und spätestens um 8¼ Uhr abends anwesend ist. Der große Wert dieser Übungen für jeden Ruderer sollte alle Mitglieder veranlassen sich an den 8 Abenden einzufinden, für den Rennruderer sollte es jedoch eine Pflicht sein diese Stunden für eine eifrige Vorbereitung für das Jubiläums-Ruderjahr 1926 zu benutzen.  
Der Ruderausschuß.

## Das Undine-Jahr aus Sicht des Vorstands 2022

### Jahreshauptversammlung

25.02.2022

Der 1. Vorsitzende **Robert Reuter** eröffnete die JHV und begrüßte die Anwesenden.

Die Mitgliederzahl der Undine betrug zum Jahresende **2021 202** und war damit gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert.

Das Jahr 2021 war auch, wie schon 2020 durch die COVID-19-Pandemie gekennzeichnet, was erhebliche Auswirkungen auf die Aktivitäten der Undine hatte.

So wie bundesweit viele Regatten abgesagt wurden, mussten auch wir 2021 unsere Regatta absagen. Der übliche Trainingsbetrieb wurde in 2021 weitestgehend wieder normal durchgeführt. Gemeinschaftsveranstaltungen mussten komplett abgesagt werden und die Vorstandssitzungen fanden per Videokonferenz statt.

Es musste, vor allem auch mit Blick auf das Training, ein Hygienekonzept erstellt werden und das in Reservierungssystem für Boote und den Trainingsraum wurde weiter fortgeführt und bleibt auch für pandemiefreien Zeiten weiter bestehen, da es sich bewährt hat damit zu arbeiten. Anschließend erfolgte noch ein Regattarückblick auf 2021 und die Erfolge der Undine-Sportler

Trotz aller Widrigkeiten konnte das Schnupperrudern weiterhin angeboten und der Breitensport durchgeführt werden.

**Detlef Lösche** legte den Abschluss für 2021 vor, der, verglichen mit dem Vorjahr, kaum verändert ausfiel.

**Nicole Reichert** trug den Bericht über die von ihr zusammen mit **Michael Föller** am 20.01.2021 durchgeführte Kassenprüfung vor. Die Buchhaltung des Kassenswartes war wieder einwandfrei. Die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 sowie die Entlastung des Kassenswartes und Vorstandes wurden empfohlen.

Der Vorsitzende **Robert Reuter** dankte den Kassensprüfern für ihren Bericht. Der Verein steht nach wie vor auf einem soliden finanziellen Fundament. Es folgte die

Genehmigung der Jahresrechnung und die Entlastung des Vorstandes per Akklamation jeweils einstimmig.

**Detlef Lösche**, präsentierte der Versammlung einen stabilen Etat für das Jahr 2022.

**Dr. Hans Mohr** leitete die anschließende Vorstandswahl bei der **Robert Reuter** in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt wurde. An seiner Seite steht 2022 ein eingespieltes Team aus sowohl langjährigen Vorstandsmitgliedern als auch einigen neuen Gesichtern.

Ebenfalls wurde der **Ehrenrat** gewählt. Er setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen: **Dr. Hans Mohr, Gerhard Heil, Herbert Engel, Wolfgang Grahl** sowie **Roland Eiselt**.

Zu Kassensprüfern für das Jahr 2022 wurden **Martin Brettschneider, Peter Henning, Elise Henning** gewählt.

Bild KK

#### Geschäftsführender Vorstand

**1. Vorsitzender:** Robert Reuter

**2. Vorsitzende** Thomas Krämer, Uli Feller

**Kassenswart** Detlef Lösche

#### Erweiterter Vorstand

##### Schriftführer\*innen

Hans-Peter Ewert

Waltraud Föller

##### Materialwarte

Ulrich Reheis

Manfred Heilmann

##### Hauswarte

Sonia Buriel Morillas

Klaus Keller

##### Pressewartinnen

Isabell Ratzinger

Stefanie Sippel

##### IT-Beauftragte

Lucas Krämer

Kai Harry Schmidt

##### Fahrwarte

Jochen Weber

Kerstin Hammel

##### Beisitzer\*innen

Peter Gebhard,

Ute Dröge

Markus Holzapfel

Dirk Fiebig



Vorstandsmitglieder v.l.n.r.: Robert Reuter, Hans-Peter Ewert, Detlef Lösche, Klaus Keller, Uli Reheis, Thomas Krämer, Peter Gebhard, Manfred Heilmann, Waltraud Föller, Kay Harry Schmidt, Sonia Buriel Morillas, Ute Dröge





Das Beste zu Beginn: Unsere Undine kann auf ein rundum solides Wirtschaftsjahr zurückblicken. Trotz der seit fast 3 Jahren andauernden Pandemie, der wachsenden Inflation und der explosionsartig gestiegenen Energiekosten, haben wir es im Jahr 2022 erneut geschafft, durch maßvolles Wirtschaften einen positiven Jahresüberschuss zu erzielen.

Grundsätzlich aber war dieses hoffnungsvolle Ergebnis nicht ohne Eure Mithilfe zu erreichen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern besonders bedanken, die sich mit großzügigen Spenden für die Undine eingesetzt haben. So können wir unseren Verein durch Krisenzeiten manövrieren.

Ein bereits spürbarer Anstieg der Heizöl- (um ca. 85 %) und Benzinkosten (um ca. 30%) ist genau wie die Erhöhung der nächsten fälligen Abschlagszahlen bereits in unserem Etat vom Februar 2022 vorsorglich berücksichtigt worden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine größeren Anschaffungen und auch keine großen Bau- oder Umbaumaßnahmen durchgeführt worden.

Einige Vereine haben sich aufgrund der aktuellen Situation entschlossen, ihren Mitgliedern eine einmalige Energiezulage in Rechnung zu stellen. Diesen Schritt wollen wir zurzeit unseren Mitgliedern ersparen. Jedoch wurden im Vorstand erste Überlegungen einer Beitragsanpassung diskutiert, die in der nächsten Jahreshauptversammlung vorgestellt werden sollen.

Zum Schluss noch eine Bemerkung über unser 150-jähriges Jubiläum. Es sind zwar noch 3 Jahre bis dahin, doch dieses Ereignis bedarf neben umfangreicher Vorbereitung auch angemessener finanzieller Ausstattung. Aus diesem Anlass hat der Vorstand beschlossen, jährlich einen größeren Betrag für Rückstellung zu bilden.

Auf ein gelingendes und frohes neues Jahr!

Detlef Lösche

## Vielen Dank unseren Spendern

Aranzazu Pio-Rendon Sanchez

Bernd Herd

Bernd Jochum

Brigitte Eulzer

Carsten Hettler

Christin Wellnitz

Detlef Lösche

Dirk Fiebig

Dorothea Wohlberg

Dr. Hans Mohr

Michaela Mohr

Dr. Klein

Dr. Simanowski-Schulz

Eheleute Heil

Eheleute Mohrstedt

Eheleute Rachow

Eheleute Riester

Eheleute Roessel

Eheleute Weiss

Eiscafe Triangolo

Elke Klingenberg

Familie Henning

Günter Becker

Hans Otto Basquitt

Hans Ruppel

Heinz-Georg Kraft

Helmut Schmidt

Jajoda Lippert

Joachim Schroeder

Karl Horst Timpe

Karl Mayer

Karl-Heinz Pfennig

Kurt Teschabai

Lucas Krämer

Manfred Over

Martin Bretschneider

Martin Schnappauf

Michaela Mohr

Peter Engel

Peter Ponyczky

Roland Eiselt

Thilo Scholze

Thomas Krämer

Thorsten Schulz

Uli Feller

Ulrich Haindl

Ulrike Klein

Wolfgang Grahl

Undine Spendenturm

sowie anonyme Spender

## AUSBLICK – JUBILÄUMSJAHR 2026

Liebe Ruderkameradinnen und liebe Ruderkameraden,

wir nähern uns dem Jahreswechsel und Weihnachten steht vor der Tür. Nutzen wir die Zeit zwischen den Jahren auch dafür, schon einmal über unsere im Jahr 2026 bevorstehende Jubiläumsveranstaltung nachzudenken.

150 Jahre Offenbacher Rudergesellschaft Undine - Dieses ganz besondere Jubiläum wollen wir gebührend feiern. Für die frühzeitige Planung und Umsetzung der Festlichkeiten brauchen wir eure Hilfe. Reden, Anekdoten und Vorträge sollen in Bild und Wort die Geschichte unseres Rudervereins aufleben lassen. Wie hat sich der Verein verändert und wie wollen wir seine Transformation in Zukunft gestalten? Welche Visionen gibt es heute in der Undine, was ist uns Mitgliedern wichtig? Eure Anregungen, Ideen und Beiträge sind gefragt!

Für die Verwirklichung der Feierlichkeiten ist ein starkes und vielköpfiges Planungsteam essentiell. Wer kennt eine

geeignete Lokalität, wer kümmert sich um die anstehende Organisation, wer koordiniert die Beiträge, wer kümmert sich um die Einladungen oder den Ablauf der Veranstaltung 'am großen Tag'. Wir brauchen dazu viele wache Köpfe und fleißige Hände. Nur mit eurer Hilfe können wir eine standesgemäße Jubiläumsfeier verwirklichen, wie sie die Undine verdient hat.

Wir freuen uns riesig auf die besondere Zeit und Zusammenarbeit mit euch.

Bitte wendet euch mit Ideen und Beiträgen an folgende Adresse: 150@undine-offenbach.de

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Euer Undine-Vorstand

## IN MEMORIAM

Am 25.6. verstarb unser langjähriges Mitglied

### Dr. Hans-Henning Potstada



Er trat am 1.7.1966 in die Undine ein und erlernte das Rudern bei Trainer Albert Pfeifer, der dann auch über Jahre sein Trainer blieb. „Potz“ wie er bei seinen Bootskameraden und Undine-Freunden hieß, startete mit Erfolg im Einer. So gewann er 1970 bei den U23-Meisterschaften (damals „Eichkranzrennen“) auf dem Maschsee in Hannover die Silbermedaille. Im gleichen Jahr siegte er auf einem Nachwuchs Länderkampf gegen Frankreich in Macon. Auch im Riemenboot war Potz erfolgreich, so 1967 im Stadtjugendvierer und 1971 im Stadtachter. Er war Träger der silbernen und goldenen Ehrennadel der Undine sowie der Ehrennadel des deutschen Ruderverbandes. Viele Jahre war „Potz“ mit seinen Undine-Freunden Ralf Müller und Jochen Leudesdorf beim Auf- und Abbau der Undine-Regatta als „Strippenzieher“ im Einsatz. Jetzt ist er von uns gegangen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. [HM]

Am 05. April erlag unser Undinemitglied Moana Glade viel zu früh im Alter von 27 Jahren einem Krebsleiden, gegen das sie erst erfolgreich angekämpft hatte.

### Moana Glade

Am 5. April erlag unser Undinemitglied Moana Glade viel



zu früh im Alter von 27 Jahren einem Krebsleiden, gegen das sie erst erfolgreich angekämpft hatte. Ihre langjährigen Weggefährten wissen, dass sie bereits als Schülerin das Rudern gelernt hat. Während ihres Studiums in Wien hat Moana aufgrund der Krankheit ein Bein verloren. Über das österreichische Para Nationalteam hat sie nach der Amputation die Liebe fürs Rudern wieder entdeckt und 2019 den Weg in die deutsche Para Nationalmannschaft zu Bundestrainer Jochen Weber und zu ihrem neuen Heimatverein Undine gefunden. Moanas größter Erfolg war der 9. Platz bei der Weltmeisterschaft 2019 in Linz im Vierer mit Steuermann. Ihre Freunde, Mannschaftsmitglieder und Vereinskollegen behalten Moana als eine große, aber bescheidene Kämpferin und Sportlerin in ihrer Erinnerung. Moanas positive Ausstrahlung, Kraft und Lebensfreude werden uns sehr fehlen. [JW]

## Uli Reheis' Bericht von Haus und Hof



### Entrümpelung

Mitte Januar 2022 begann Teil 3 der unendlichen Geschichte „Kellerleichen aufspüren“.

Nachdem Jörg Faulstich in wochenlanger Arbeit den



Innenraum unserer dunklen Bootshalle in eine hell leuchtende Bootshalle verwandelt hatte, begann er im Keller nach „Leichen“ zu suchen, die schon länger als 40 Jahre dort lagerten. Entsprechend wurde ein großformatiger Container im hinteren Bereich des Undine-Geländes platziert. Als erstes wurden alte Gaststättentische zerlegt, auf denen nicht mehr zu speisen war. Obenauf kam der Rest des letzten Sperrmülls, den die Stadt Frankfurt verweigert hatte. Zwei Container à 7cbm waren zum Schluss gefüllt.

### Entkernung der Kegelbahn

Den Januar gestaltete Jörg noch mit einer weiteren Tätigkeit, nämlich der Entkernung der einst sehr schönen Kegelbahn. Die alte Holzvertäfelung wurde entfernt, weil hinter und vor der Verkleidung Schimmel blühte. Alles was in dem Raum gelagert worden war, hatte sich leider einen Schimmelpelz zugelegt. Es musste also dringend gehandelt



werden. Jörg befüllte 1 1/2 Container mit muffig riechender Holzverkleidung.

### Blitzableiter am Turm

Für Uli begann der Januar mit der Suche der Erdung des Blitzableiters vom Undine Turm.

Nachdem bei der Terrassensanierung in 2021 festgestellt wurde, dass der Blitzableiter verrostet war und nicht mehr



den notwendigen Durchmesser aufwies, musste gehandelt werden bevor die Undine vom Blitz getroffen wird. Uli begann damit, die Ecke des Undine-Turms freizuschneiden, um den im Boden vermuteten Erdungsstab zu suchen. Leider wurde er nicht gefunden, da er sich vermutlich im Laufe der Jahre aufgelöst hatte (Oxidation). Schließlich wurde ein neuer 9 Meter langer Erdungsstab in den Boden getrieben. Außerdem wurden die bemängelten losen Befestigungen des Blitzableiters erneuert.

### Boden im neuen Bootszelt und Pflasterarbeiten am Aussenlager

„Manner“ Manfred Heilmann widmete sich im Januar dem Boden im neuen Bootszelt.



Er besorgte mehrere Anhänger voll „Bessunger Kies“, um den Boden im Zelt aufzufüllen. Von da an müssen die Querverbindungen des Zeltes nicht mehr mit den Bootswagen überfahren bzw. überrumpelt werden, sondern das Aus- und Einparken gestaltet sich reibungslos.



## Neue Dachentwässerung am Turm

Was schon Jahre im Keller lag kommt nun an die Wand. Das Team von **Manner**, **Peter Gebhard** und **Uli R** mietete im Januar eine Hubarbeitsbühne. Mit diesem Gerät war



es ein Leichtes, zwei, drei Stockwerke am Turm entlang in die Höhe zu steigen. Im Vorfeld hatte Manner bereits einen Durchbruch für das neue Regen-Fallrohr in der Krone des Turms geschaffen. Über die restlichen Stockwerke hinweg konnte es problemlos an der Außenfassade angebracht werden.

Das neue Fallrohr ist aus Kupfer und soll das schmucke Erscheinungsbild unseres Undine-Turms unterstreichen sowie hoffentlich ein langes Leben führen.

## Baumpflege im Februar

Für das zweite Februarwochenende wurde erneut eine Hubarbeitsbühne vom Verleiher des Vertrauens ausgeliehen. Am Freitag wurde sie zunächst am Turm in Stellung gebracht, um das Entwässerungsrohr des Turmdaches neu zu montieren.



Danach wurden mithilfe der „Hubi“ die Bäume an der Einfahrt etwas gestutzt (was sich im Nachhinein als zu wenig erwies). Ebenso ist es den Platanen an der Rückseite des Bootshauses ans Holz gegangen. Sie waren im Inneren hohl, weshalb sie im oberen Bereich eingekürzt werden mussten.

Am Ufergelände, genau dort, wo Undine-Mitglied und Imker **Kai Harry Schmidt** seine Bienenvölker hält, musste ebenfalls eine hohle Pappel eingekürzt werden, um die

Bienenstöcke nicht zu gefährden. Durch den Krach der Motorsäge aufgeschreckt, sprang ein Waschbär aus seiner Behausung. Manner, der oben im Steiger gerade die Pappel bearbeitete, fiel vor Schreck fast aus dem Korb. Ein zweiter Waschbär - eventuell handelte es sich um ein Jungtier - traute sich nicht zu springen und blieb in seiner Höhle. Naturfreund Manner stellte daraufhin die Arbeiten ein, um dieses Tier nicht noch mehr zu stressen.

## Windwurf am Baum zur Einfahrt



Eines Tages im Juni war Jörg ausnahmsweise mal samstags in der Undine und rief Uli an: er brauche Unterstützung. Bei Wind war ein Monsterast auf die Zufahrt zur Undine gekracht. Es ist großes Glück, dass niemand getroffen worden ist! Da Uli's Tag verplant war, trommelte er seinen Namensvetter Ulli

Feller, außerdem **Detlef Lösche** und **Peter Gebhard** zusammen, die Jörg unterstützen konnten. Es dauerte ca. vier Stunden bis alles ordentlich aussah und die Zufahrt wieder gefahrlos befahren werden konnte.

## Fassade am Bootshaus

Im Herbst nutzte **Jörg** das schöne und trockene Wetter dafür, sich die Fassade am Außen-Lager der Bootshalle vorzunehmen. Im Vorfeld säuberte er die Fassade mit dem Hochdruckreiniger, um anschließend in wochenlanger Arbeit den Fensterrahmen und Bootshausaußenwänden mit Lack beziehungsweise Fassadenfarbe zu neuem Glanz zu verhelfen.



## Treppenhaussanierung

Nachdem der Treppenhaussanierung im Durchgang der Gaststätte zum Keller im Vorstand einstimmig zugestimmt worden war, holten Uli und Team Angebote ein. Sie besorgten Fliesenmuster und entschieden sich im kleinen Kreise für eine hübsche Variante.

Ab dem 2. Januar 2023, wenn die Gaststätte Santa Lucia wegen Urlaub für 14 Tage geschlossen bleiben wird, soll es mit der Renovierung losgehen. Um die Kosten so



gering wie möglich zu halten, wird **Jörg** im Vorfeld einige Arbeiten übernehmen: Die alte Holzverkleidung entfernen, die Wände und die Decke streichen, Türen und Handlauf lackieren, Wände tapezieren und zum Schluss den alten Bodenbelag entfernen. Eine neue Beleuchtung samt Bewegungsmelder soll im Zuge der Sanierung angebracht werden. Im Anschluss an diese Arbeiten können dann

die Handwerker am 2. Januar anrücken, um die neuen Fliesen zu verlegen und einen Rauputz anstelle der Holzvertäfelung aufzuziehen. Der Notausgang unten im Keller wird ebenfalls mit Fliesen versehen. Schließlich soll das Treppenhaus in neuem Glanz erstrahlen.

### Makar, der „Plattfuß-Reifenbeauftragte“

In diesem Jahr hat sich Makar Kulyaba neben seiner Tätigkeit als Undine-Co-Trainer durch eine weitere wichtige Aktivität hervorgetan: Nach und nach nahm er sich diverse Bootswagen vor,



flickte ihre Reifen, oder zog neue Schläuche ein. Interessenten gibt er auch gerne einen ‚Workshop‘.

### Jörg, gute Fee der Undine

Das Magische ist, dass Jörg neben all den aufgezählten Arbeiten in und um das Bootshaus jeden Vormittag über das Undine-Gelände schwebt, um es zu unser aller Zufriedenheit zu pflegen wie ein Landschaftsgärtner.



Mittwochs ist sein Putztag an dem die Sanitäranlagen gereinigt werden.

Zwischendurch streicht er dann mal vier großformatige Tore, die den Zugang zur Undine rahmen.



Dieses Blau gefällt unserem Ehrenvorsitzenden „**Doc Mohr**“ besonders gut, wird Uli von Jörg versichert.

Euer Uli Reheis  
[UR, IR], Bilder UR

## Das Ende der „Costa Mohr“

Alles hat seine Zeit – so auch unser Achter **Costa Mohr**. Doch so ein ehrwürdiges Boot verschwindet nicht ohne darüber noch einige Zeilen zu schreiben.

Als Nachfolgeboot des Achters „**Deutschland**“ wurde es **1968** von der **Bootswerft Pirsch** in Berlin Spandau gekauft. **Costa Mohr**, der von 1947-1972 erster Vorsitzender und anschließend Ehrenvorsitzender der Undine war taufte das Boot persönlich. Es war nicht für eine bestehende Achtermannschaft vorgesehen, sondern einfach angeschafft, weil ein Verein wie die Undine einfach einen Rennachters haben muss.

Das Boot wurde damals nur in wenigen Rennen eingesetzt. **Albert Pfeifer** hatte in den 60er Jahren seine Liebe zum Skullen entdeckt und Riemenbootrennen wurden allenfalls im Vierer bestritten.

**1968** wurde auf dem Baldeneysee ein Rennen im Leichtgewichts-Elite-Achter (so hieß diese Bootsgattung damals) in Renngemeinschaft mit der Gießener RG und dem

Gießener RC Hassia gewonnen sowie den Stadtachter **1972**.

Bei Durchsicht seiner umfangreichen Unterlagen hat **Dr. Hans Mohr** noch einige Siegesfahrten der „**Costa Mohr**“ gefunden.

Im einzelnen :

**Regatta Frankfurt-Jugend** (gab’s einmal),24./25.5.75.

2 Siege im Junior-Achter, A,1 in Rgm.mit dem WspV Offenbach-Burrigel. Mit im Boot: **Uli Reheis** und **Mitch Föller**.

**Undine-Regatta**, 1.6.75

Sieg im Junior-Achter, A,1 in Rgm. mit Bürgel.

An Bord u.a. **Uli Reheis** und **Mitch Föller**.

**Offenbacher Stadtmeisterschaft** (gab’s auch Mal). Sieg im Junior-Achter. Mit im Boot : **Uli Reheis**, **Mitch Föller** und **Peter Gebhard**.

**Würzburg**, 18./19.9.82

Männer-Achter, A,1: An Bord u.a. **Lukas Wichert**, **Thomas**

**Auerswald, Markus Selze, Manfred Heilmann, Herbert Engel**

**Groß-Auheim, 24./25.9.83**

Männer-Achter, A,1: u.a. **Lukas Wichert, Thomas Auerswald, Herbert Engel, Manfred Heilmann**

**Worms, 22./23.4.84**

Männer-Achter A,1: mit u.a. **Thomas Auerswald, Lukas Wichert, Jochen Weber**

**Frankfurt, 1./2.9.84 Hessenmeisterschaft**

Männer-Achter, B,1 in Rgm. mit RC Moeve Groß-Auheim, Hanauer RG und RG Wiesbaden-Biebrich

**Thomas Auerswald, Lukas Wichert**

**Groß-Auheim, 24./25.9.84**

Männer-Achter, A,1 in Rgm. mit RC Moeve-Groß-Auheim: **Thomas Auerswald, Lukas Wichert**

**Bad Kreuznach, 19./2.9.87**

Männer-Achter, A,1 in Rgm. mit RK Heidelberg

**Thomas Auerswald, Lukas Wichert**

**Undine-Regatta, 18./19.6.88**

Männer-Achter, B,1 in Rgm. Mit RC Hassia Giessen

**Markus Pelz**

Bei den Besetzungen sind nur die genannt, welche heute noch Mitglieder sind.

Auch beim „**Rotweinachter-Rennen**“, ausgerichtet vom **ORV**, bei dem die Siegermannschaft 50 Liter Rotwein erhielt, wurde der Achter erfolgreich eingesetzt.

Danach wurden in dem Boot keine Rennen mehr gefahren.

Ab **2005** wurde es von den ehemaligen Rennrudern der Siebziger Jahre wieder entdeckt.

Diese nutzten es zu regelmäßigen Fahrten während des gesamten Sommers, jeden Dienstagabend.

Mit wechselnden Besetzungen wurde meist bis Km 46, also 10 Km, gerudert.

Es war jedoch für die Mannschaft nicht leicht, in diesem Boot sauber zu rudern. So beschwerten sich die Bugleute das Boot hänge auf Steuerbord während der hintere Teil der Crew behauptet es liege auf Backbord. Nur mit viel Gefühl gelang es, den Achter in der Waage zu halten. Der Zahn der Zeit hat wohl an der Stabilität des Bootskörpers genagt – es war einfach zu „waasch“ geworden (Offenbacher Mundart für weich).

Auch die Ausstattung des Bootes war nicht mehr zeitgemäß. Zwei verschiedene Riemensätze, unterschiedliche Dollen, neben einigen neuen Stembrettern mit Schuhen, gibt es welche, die nur Kabelbinder oder Spannbänder anstelle der längst verschlissenen original Lederbänder aufweisen. Alle Rollsitze waren lose und wurden im Karton zur Pritsche getragen.

In diesem Sommer wurden die Instinkte der Ex-Rennruderer geweckt. Im nächsten Jahr wollten sie wieder Regatten bestreiten. Da ein Transport zu einer Regatta wegen der Länge des Bootes nicht mehr zulässig war musste man sich etwas neues einfallen lassen.

So wurde das „**Projekt Achter**“ in 's Leben gerufen um mittels Spenden die Anschaffung eines modernen Achters zu ermöglichen.

Noch im selben Jahr gelang die Neuanschaffung des Nachfolgebootes „**Undine**“ ein **Empacher Achter** der 1997 speziell für den **Deutschland-Achter** gebaut wurde. 1998 holte der Deutschland-Achter darin die **VIZE-WELTMEISTERSCHAFT**.

Somit wurde die „**Costa**“ wieder ins oberste Lager der Boothalle gelegt. Gelegentlich wurde es dann wieder zu besonderen Anlässen mühsam von dort zu Wasser gebracht.

Im Jahr **2013** bewunderte unser damaliger Ruderer und Breitensportausbilder **Helmut Kaben** bei seinen regelmäßigen Fahrten auf dem Main den Fechenheimer Doppelachter. In der Runde der Senior-Rennruder machte er die Idee publik, den kaum noch benutzten Rennachter Costa zum Skullboot umzubauen.

Ohne lange zu überlegen hatte Helmut die Initiative ergriffen und einfach losgelegt: Ausleger passend gemacht, neu montiert und vermessen, Skulldollen aus unserer „unergründlichen“ Werkstatt zusammengesucht und montiert und am 18.6. konnte die Jungfernfahrt des wieder erstandenen „**Costa Mohr**“ – jetzt als **Skullboot** – stattfinden.

Eine bunt gewürfelte Crew der „**Lust und Laune**“



Ruderer ließ damit auch den Namen unseres ehemaligen so verdienstvollen 1. Vorsitzenden wieder lebendig werden. Doch leider fanden sich nicht oft genug Ruder für die geplanten Fahrten.

So nahm man wieder Abstand und der Achter wurde erneut in der obersten Ecke der Boothalle verstaut.

Im Jahr **2021** begann unser tatkräftiger Haus- und Hof Keeper **Jörg Faulstich** mit den Verschönerungsarbeiten in der Boothalle. Für das streichen der Wände mussten



die Boote ins Außenlager. Nach Fertigstellung der Arbeiten wurden alle Boote wieder eingeräumt – nur der „Costa“ „nicht. Er musste

im Freien überwintern was besonders an die Substanz des alten Bootskörpers ging.

Im Frühjahr diesen Jahres wurde im Vorstand beschlossen das Boot zu entsorgen weil es auch nach mehreren Inseraten keinen Käufer fand. So wurde das Boot in handliche Teile zersägt. Diese Teile wurden teils intern vergeben oder verschwanden im Regatta-Abfallcontainer – Adé Costa Mohr.

[KK, HM]

### Update vom Undine-Turm

„1994 wäre der Turm beinahe zerfallen. Damals haben wir mit viel Eigenleistung Krone und Top des Turmes abgetragen und anschließend wieder zusammengesetzt“. Manfred Heilmann bewahrt die Rechnung dieser besonderen Undine-Aktion als Andenken auf: Knapp **110.000 DM** hat die Rettung des Wahrzeichens den Verein damals gekostet. Der **Undine-Turm** wurde innerhalb kürzester Zeit in ‚imaginäre Bausteine‘ zerlegt. Mit diesen je **100 DM** schweren ‚Steinen‘ konnten Mitglieder sowie Freunde des Vereins anteilig den Erhalt des Turmes unterstützen. Diese innovative wie auch charmante Idee hatte **Gerhard Heil** entwickelt, der zu dieser Zeit erster Vorsitzender der Undine war. Mit großem Engagement holte er auch Zuschüsse bei allen möglichen offiziellen Stellen ein. Es gelang, die gesamten Kosten der Turm-Rettung mit Spenden und Zuschüssen zu decken, sodass das Vereinsvermögen so gut wie nicht belastet werden musste. Der damalige zweite Vorstandsvorsitzende sowie Verwalter von Haus und Hof **Karl Bernheim** übernahm zusammen mit Undine-Materialverwalter **Jochen Schüssler** die Koordination und Durchführung der akuten Baustelle. Manfred und viele andere Mitglieder schlossen sich zu ihrer Verstärkung an. **Bernd Hallstein**, Undine-Freund und Maurer übernachtete zusammen mit Steinmetz **Frank Peter Gelber** und dessen Mitarbeitern mehrere Wochen im Vereinshaus, um ihre Arbeit am Turm nur an den Wochenenden unterbrechen zu müssen. So kam Frank Peter Gelbers beeindruckende Abrechnung über 59.410 DM für **753 Arbeitsstunden** an Mauern und Holzbalkendecken zusammen. Manfred bewahrt all solche Dokumente in Ordnern auf und weiß, dass es anderen langjährigen Mitgliedern ähnlich geht: „Bislang liegen viele wichtige Dokumente der Undine-Historie verstreut in Privathaushalten“. Aus diesem Grund bemüht er sich seit Jahren gemeinsam mit dem Team von „**Haus und Hof**“ sowie dem Vereinsvorstand um die Sanierung der Turmzimmer im ersten und zweiten Stock.

Hier soll künftig ein Archiv entstehen, in dem Fotos und Unterlagen gesammelt und vor Umwelteinflüssen geschützt gelagert werden. In diesem Jahr wurden die Türen und Fenster erneuert.

„Der Turm ist ideal. Selbst im Winter bleibt er trocken, obwohl er nicht beheizt wird“, resümiert Manfred.

Durch die Offenbacher Traditionsfirma Elektro-Müller wurde bereits die benötigte Elektrik verlegt, sodass die Inbetriebnahme jederzeit erfolgen kann. Auch an das Mobiliar wurde bereits gedacht: Einige geeignete Schränke stehen im Keller des Bootshauses bereit, andere Möbel wie Vitrinenschränke hebt Manfred in seinen privaten Kellerräumen für das Undine-Archiv auf. Sobald die Sanierungsarbeiten am Turm einmal abgeschlossen sind, kann die Dokumentensammlung also rasch einziehen. Als nächstes steht die Montage einer Außentreppe mit Podest und Verputzarbeiten in den Innenräumen an sowie die

Anbringung neuer Decken und neuer Bodenbeläge. Sukzessive sollen mithilfe von Spenden und tatkräftiger Unterstützung diese letzten Problemstellen ausgebessert werden. Dass die Undine dazu im Stande ist, hat sie in ihrer Geschichte bereits glorreich bewiesen.

[IR], Bilder MH, DL



## Unsere Bootswagenfahrer von 1950-1990

Es gab und gibt in der Undine immer Mitglieder, die sich ehrenamtlich für die Belange der Undine mit voller Kraft eingesetzt haben. Dazu gehörten und gehören auch unsere Bootswagenfahrer, die nachfolgend dargestellt werden sollen.

In den Zeiten vor dem 2. Weltkrieg wurden die Boote zu Regatten mit der Bahn auf langen Rungenwagen transportiert. Diese Art des Transports war nicht nur sehr zeitaufwendig, teuer und mit viel Arbeitsaufwand verbunden. Außerdem konnten Regatten nur dort veranstaltet werden, wo ein Bahnanschluss in der Nähe vorhanden war.

Als der Rudersport nach dem 2. Weltkrieg wieder auflebte, machte man sich deshalb Gedanken, die Boote per Anhänger zu befördern. So tauchten schon Ende der 40er Jahre die ersten Modelle für Bootsanhänger auf. Diese wurden in den folgenden Jahren bis zu den heutigen Transportern weiterentwickelt.

Bis zu Beginn des Jahres 1953 besaß die Undine keinen solcher Anhänger. Bis zu diesem Jahr behelfen wir uns mit einem LKW, Marke Opel-Blitz, den unser Mäzen **Ludwig Haindl**, Inhaber der Fa. Wasser-Haindl, samt Treibstoff zur Verfügung stellte. Auf der Ladefläche wurden 2 große Holzböcke befestigt und darüber eine hölzerne Gerüstleiter gelegt. Darauf wurde dann ein abgeriggeter Vierer gelegt und festgezurr. Den LKW fuhr **Lorenz Selzle**, Schwager von Ludwig Haindl und unsere Nr. 2 unserer damaligen Vierer-Besetzung. Auf dem Beifahrersitz nahm unser damaliger Trainer Platz und die übrige Mannschaft saß auf Sinalco-Kisten auf der Ladefläche. Das klingt heute recht abenteuerlich, stand aber damals durchaus im Einklang mit der Straßenverkehrsordnung.

Diese Art des Bootstransports war natürlich nur ein Notbehelf. Die Undine hatte damals, wie alle anderen Rudervereine auch, Mannschaften für den Achter, der natürlich auf der Ladefläche eines LKWs nicht transportiert werden konnte. Der Vorstand sah sich deshalb nach einem Bootsanhänger um. Und wieder half ein Undine-Mitglied.

**Walter Baitz** ein erfolgreicher Rennrunderer in den 30er Jahren und Inhaber eines Unternehmens zur Fertigung von Spezialanhängern. Dort wurde dann unser 1. Bootswagen zusammengebaut, deutsche Wertarbeit und von ungemeinen Gewicht. Mit diesem Hänger wurden ab 1953 unsere Boote zu den Regattaplätzen transportiert. Als Zugfahrzeug diente entweder ein PKW oder ein LKW der Fa. Wasser-Haindl. Fahrer dieses Zugs war bis etwa 1963 Lorenz **“Lenz“ Selzle**.

Er sei hier mit einem Beitrag vorgestellt, den ich anlässlich seines Todes im Jahr 2009 für die Undine-Zeitung, Jahrgang 2009, Heft 3 verfasst habe.

“Die Undine trauert um ihr verdienstvolles Ehrenmitglied **Lorenz Selzle**.

Am 22. August verstarb mein alter Bootskamerad und Freund Lorenz **“Lenz“ Selzle** im Alter von 82 Jahren.

Als ich von seinem Tod erfuhr, wurden alte Erinnerungen wach an viele gemeinsame Stunden im Boot, wo er mit seiner **“Urkraft“** wirkte, auf der Kegelbahn im Bootshaus, bei Festlichkeiten und auf vielen Regattaplätzen, zu denen der Lenz über 10 Jahre den Bootswagen fuhr. Man konnte sich stets auf ihn verlassen - die Boote waren stets zuverlässig und pünktlich zur Stelle.

Gleich nach der Wiederaufnahme des Ruderbetriebs nach dem 2. Weltkrieg lernte ich den Lenz kennen. Von diesem Zeitpunkt an verband uns unsere Anhänglichkeit zur Undine überall die Jahrzehnte. Anfang der 50er Jahre fuhren wir gemeinsam Rennen im Vierer und Achter. Später kegelten wir zusammen im Bootshaus und besuchten die legendären Undine-Feste noch im alten Gebäude der Loge **“Carl und Charlotte zur Treue“** in der Luisenstraße. Bei

einem dieser Feste im Jahr 1952 lernte Lenz auch seine spätere Ehefrau Margot kennen. Manches Glas Bier und auch manches Glas **“Sonstiges“** habe ich mit ihm geleert (Lenz etwas mehr, ich eher etwas weniger) und über



manch einen von ihm erzählten Witz herzlich gelacht. Er war ein ausgesprochen fröhlicher, lebensbejahender Mensch und ich kann mich nicht erinnern, ihn jemals in schlechter Laune erlebt zu haben.

Nach seiner Heirat führte er Gattin **Margot** sofort in die



Undine und die damit verbundenen Aktivitäten ein. So wurde sie schon bald zur Stütze als Protokollführerin bei der Undine-Regatta und Schriftführerin im Vorstand. Mit Margot und Lenz saß ich über viele Jahre beim sonntäglichen Frühdoppen im Bootshaus.

Sohn **Markus**, geboren 1957 und vom Tag seiner Geburt an **“selbstverständlich“** Undine-Mitglied, habe ich einige Jahre trainiert. Da habe ich die andere Seite von Lenz kennen gelernt, nämlich die als verständnisvollen, aber auch kritisch-sachverständigen **“Rudervater“**. In bester Erinnerung sind mir noch unsere alljährlichen Besuche der Luzerner Regatta, zusammen mit Ehefrau Margot, den Eheleuten **Marianne** und **Albert Pfeifer**, meiner Frau und mir, wo wir viel Spass hatten, gleich ob beim abendlichen Canasta-Spiel oder auf dem Regattaplatz, wo sich Lenz als profunder Kenner der



Materie erwies.

Soweit für heute. Fortsetzung folgt demnächst mit den Bootswagenfahrern **Franz-Otto Heil**, **Walter Braun**, **Jochen Schüssler** und **Gerd Fink**. Gruss Hans



*Bootstransport 1953. Als Zugwagen ein Pkw der FA. Haindl (Sinalco), dahinter der Bootsanhänger „Marke Baitz auf der Fahrt zu den Jugendmeisterschaften in Mannheim.*

*von vorn nach hinten: Kurt Hausladen, Jürgen Sorgenfrei, Gerhard Heil*



*Bootstransport Anfang der 60er*

*Von links vorn: Lorenz Selzle, Kurt Hausladen, hinten: Ulrich Haindl, Franz Otto Heil.*

April bis November 2022

## „Manners“ Segelturns

Eines fiel zunächst vor allem den Undine-Kollegen von „Haus und Hof“ auf: **Manfred Heilmann** („Manner“) kaufte sich 2021 ein Segelboot, lies sein Werkzeug im Undine-Keller verwaist zurück und stach in See.

Der bis dato vom Undine-Gelände nicht wegzudenkende ehemalige Schlosser erfüllte sich damit einen besonderen Traum. Als Jugendlicher begann er im Alter von 15 Jahren bei der Undine zu rudern. Über **Wolli (Jochen Weber)** und dessen Vater, die zusammen quasi das erste Surfbrett Hessens besaßen, machte er Bekanntschaft mit dem Windsurfen. Später betrieb er mit Leidenschaft Tauchsport und unternahm deshalb regelmäßig Reisen in die Karibik. In diesem Zusammenhang lernte er dort das Hochseesegeln kennen und begann ab 1991 regelmäßig, Segelturns‘ zu fahren. Vor nun sechs Jahren ging Manner in den Vorruhestand und entschied, diesen nicht allein der Pflege des Undine-Grundstücks zu widmen, sondern seiner Liebe zum Wassersport nachzukommen und für einen Hamburger Freund regelmäßig Bootsüberführungen zu segeln. Hierbei werden gebuchte Boote von ihrem Hafen zum Aufenthaltsort der Reisenden überführt, was durchaus 3-4 Wochen Seefahrt für Manner und Crew bedeuten konnte.

Im Corona-Lockdown 2020 entschloss er sich angesichts der ausbleibenden Touren und geschlossenen Häfen schließlich dazu, nach einem eigenen Segelboot Ausschau zu halten, um unabhängiger Zeit auf See verbringen zu können. Nun waren aber durch die anhaltende Pandemie die Preise für gebrauchte Boote derartig in die Höhe geschossen und die Nachfrage so hoch, dass die Kundschaft teilweise bereit war, Boote ungesehen zu kaufen, bevor sie ihnen von anderen weggeschnappt werden könnten. Bis nach Kroatien reiste Manner in dieser Zeit, um insgesamt fünf zum Verkauf stehende Boote zu inspizieren, die sein Interesse geweckt hatten. Im Mai 2021 war es so weit und er stieß auf „sein“ Segelboot: Eines Tages fand er bei einer Bootsbörse die Anzeige eines „Hanse“-Bootes, die gerade einen Tag alt war. Manner war gerade auf einer Leiter im hinteren Grundstücksbereich der Undine damit beschäftigt, einen Baum einzukürzen als er einen Anruf aus Holland erhielt. Eine Woche später sitzen der holländische Bootsbesitzer und er zusammen in einer Taverne in Griechenland, wo sie nach einer halbstündigen Bootsbeschauung den Kaufvertrag unterzeichneten und mit einem „Jámas!“ (Prost!) besiegelten.

Mit 12 Metern Länge, 4 Metern Breite und knapp 2 Metern Tiefgang entspricht Manners „**Dolce Vita**“ aus der „**Hanse Yachts**“ - Werft in Greifswald unter den Segelbooten in etwa einem sportlichen VW. „AB 10 Metern Bootslänge spricht man offiziell von einer ‚Segelyacht‘, doch so ein Boot ist als Lebensmittelpunkt grundsätzlich eng“, gibt Manner zu bedenken.

Da Griechenland für Gäste günstiger ist als Kroatien und weil die Türkei kein Teil der EU ist, entschied er sich, seine „**Dolce Vita**“ in der Marina „**Preveza**“ anzulegen.



Mit dieser Wahl des Heimathafens ist er nach wie vor sehr zufrieden und genießt die Freundschaftlichkeit der Menschen, die Vielzahl an Tavernen und die besondere Lage des Hafens.

Geschützt vor dem „**Ionischen Meer**“ liegt die Halbinsel Preveza im „**Ambrackischen Golf**“. Dieser erstreckt sich vom Ionischen Meer in östlicher Richtung etwa 38 km ins Landesinnere und umschließt eine Wasserfläche von etwa 500 km<sup>2</sup>. Die tiefste Stelle ist gerade einmal 50m tief, was zu einer besonderen Tier- und Pflanzenwelt beiträgt. Eine zwei- bis dreitägige Tour vom Heimathafen aus, nutzt Manner im „Ambrackischen Golf“ gerne, um zwei große Delfin-Populationen im Norden zu besuchen, kleine Strandbars im Osten, oder ein Vogelschutzgebiet mit Flamingos und Pelikanen.

Von Preveza aus segelte Manfred in diesem Jahr nach „**Korfu**“ und besuchte die „**Ionischen Inseln**“ („**Seven Islands**“). Er schaut sich auch gerne historische Städte an, oder geht wandern. Ab und zu bekam er bereits Undine-Besuch, oder traf zufällig auf bekannte Gesichter, die zum Urlaub von Offenbach in den Süden gereist waren. Darüber hinaus verbringt Manner immer wieder Zeit mit Reparaturen, denn an einem Boot ist immer etwas zu tun. Empfiehlt sich nach dem Rudern also eine Segelkarriere? „**Man muss es mögen**“: Das Wetter ist manchmal ziemlich ungemütlich, erklärt Manner. Manchmal tagelang nur auf dem Wasser zu sein, kann anstrengend sein. Das ständige Geräusch und die Bewegung von Wellengang können zu einer Herausforderung werden; vor allem dann, wenn man mal leicht seekrank ist.

„Das faszinierende ist für mich, ohne Energieverbrauch, allein mit Windkraft vorwärts zu kommen. Weil die Erde



zu über 70% von Wasser bedeckt ist, kann man mit einem Boot theoretisch die ganze Welt bereisen. Dass das in den

vergangenen Jahrhunderten Seefahrer mit kaum Technik an Board bereits geschafft haben! – Dafür verspüre ich große Bewunderung.“

[IR]

## Neuer Undine-Team-Webshop bei JL-Sport eingerichtet

Liebe Mitglieder der Offenbacher RG Undine,

Zusammen mit JLSPORT.DE - unserem Lieferanten für Vereinskleidung - haben wir einen modernen Webshop für unsere Ruderbekleidung eingerichtet. Insbesondere gibt es Mengen-Rabatte schon ab 2 Stück pro Artikel.

Ab sofort könnt Ihr online (24x7) direkt bei JL-SPORT.DE bestellen und von den Mengenrabatten profitieren, wenn ihr euch zusammenschließt.

Und so geht's:

Öffnet einfach folgenden Link: <https://jl-teams.de/72-offenbacher-rg-undine> oder scannt den QR-Code



anklicken – anschauen – auswählen – bestellen.

Mein Tipp: 2 Stück oder 10 Stück bestellen und Geld sparen. **JL-Sport.de**

## Undine-Shop

Liebes Mitglied der Offenbacher RG Undine, die unten abgebildeten neuen Artikel kannst du direkt in der Undine erwerben. Wende dich mit deiner Bestellung an: **Waltraud Föller** 0163-4794832



**Schlauchschal/Tube**  
10,00 €



**Anstecknadel**  
10,00 €

<https://www.undine-offenbach.de/shop.html>



**Fanschal**  
20,00 €

## Das Zeitungsteam dieser Ausgabe



**Isabell Ratzinger**  
Redaktion



**Lucas Krämer**  
Kommunikation



**Klaus Keller**  
Layout

## Impressum

Herausgeber:

**Offenbacher Rudergesellschaft Undine 1876 e. V.**, Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main

E-Mail: [undine@undine-offenbach.de](mailto:undine@undine-offenbach.de), Homepage: [www.undine-offenbach.de](http://www.undine-offenbach.de)

Bankverbindungen:

Undine-Konto IBAN: DE79 5055 0020 0000 0088 18 BIC: HELADEF1OFF

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Isabell Ratzinger, E-Mail: [presse@undine-offenbach.de](mailto:presse@undine-offenbach.de)

Besonders erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tipps. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder.

Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.